

Lagebericht 2023



Blick vom Bälmeten Richtung Oberes Reusstal

zur wirtschaftlichen Situation der
Urner Landwirtschaftsbetriebe

AGRO-Treuhand
Uri, Nid- und Obwalden GmbH

Herausgeber und Redaktion dieses Berichtes

AGRO-Treuhand Uri, Nid- und Obwalden GmbH
Burgstrasse 5, 6468 Attinghausen
Tel. 041 875 00 00
info@agro-kmu.ch
www.agro-kmu.ch

November 2024

Einleitung	4 - 5
Fachbegriffe/Abkürzungen	6
Aufbau der Buchhaltung	7 - 8
Auswertung	9
1. Wie sehen die Strukturen in Uri im Vergleich zur Bergregion ganze Schweiz aus? ...	10
2. Wie verändert sich die Anzahl der Landwirtschaftsbetriebe in der Schweiz und Uri?	11
3. Wie entwickelt sich die Bilanz der Urner Landwirtschaftsbetriebe?	12
4. Wie hat sich das landwirtschaftliche Einkommen in Uri im Vergleich zur Schweiz entwickelt?	13
5. Wie verändert sich das Gesamteinkommen im Kanton Uri?	14
6. Wie stark ist das Einkommen von der Betriebsgrösse abhängig?	15
7. Wie verändert sich das Gesamteinkommen mit zunehmender Betriebsgrösse und wie setzt es sich zusammen?	16
8. Wie unterscheidet sich die Zusammensetzung des Gesamteinkommens in der Hügellregion von der Bergregion?	17
9. Wie gross sind die Bandbreiten der landwirtschaftlichen Einkommen im Verhältnis zu den Betriebsgrössen?	18
10. Wie unterscheiden sich die Einkommen je Betriebstyp?	19
11. Wie entwickelten sich die Leistungen Rindviehhaltung und die Direktzahlungen in der Hügellzone und in der Bergzone I?	20
12. Wie entwickelten sich die Leistungen Rindviehhaltung und die Direktzahlungen in der Bergregion?	21
13. Welchen Schwankungen waren die Deckungsbeiträge Verkehrsmilch und Rindvieh gemischt in den letzten 5 Jahren ausgesetzt?	22
14. Wie stark belasten die Strukturkosten unsere Betriebe?	23
15. Wie verändern sich die Strukturkosten mit zunehmender Betriebsgrösse?	24
16. Wie ist die Entwicklung von Gesamteinkommen, Privatverbrauch und Eigenkapital?	25
17. Wie entwickeln sich der Cashflow und die Eigenkapitalbildung?	26
18. Wie gross ist der Anteil der Betriebe, welche in ihrer Existenz gefährdet sind?	27

Anhang: Auswertungen in Tabellenform

- Leistung und Fremdkosten	28 - 31
- Strukturkosten	32
- Bilanz und Mittelfluss	33

Lagebericht zur wirtschaftlichen Situation der Urner Landwirtschaftsbetriebe 2023

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Vor Ihnen liegt der Lagebericht über das Buchhaltungsjahr 2023. Dieser Bericht zeigt auf verständliche Art die wirtschaftliche Situation der Urner Landwirtschaftsbetriebe auf. Da die nationalen Auswertungen der ART Agroscope die regionalen Unterschiede in der Schweiz nicht detailliert aufzeigen, soll der vorliegende Lagebericht 2023 die effektive wirtschaftliche Situation der Urner Landwirtschaft widerspiegeln.

Einkommen der Urner Landwirtschaft: Minus 4.5 % - Im Vergleich weiterhin unterdurchschnittlich

Gesamtschweizerisch sind die landwirtschaftlichen Einkommen je Betrieb im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben. Es betrug im Mittel CHF 79'700 je Betrieb. Die Erträge haben leicht um 0.9 % zugenommen. Höhere Aufwände für Produktionsmittel, Energie und Zinsen führten dazu, dass die Aufwände gleich stark stiegen, wie die Erträge.

Bei den Urner Landwirtschaftsbetrieben betrug das durchschnittliche Einkommen der ausgewerteten Betriebe CHF 42'372.-. Dies entspricht einem Rückgang von 4.5 %. Die Gründe für die Abnahme sind vielfältig. Im Vergleich mit der gesamten Schweiz hat der Pflanzenbau und die Schweinehaltung nur eine geringe Bedeutung. Auswirkungen für die Urner Betriebe hatten die gesunkenen Preise für das Schlachtvieh. Auch beim Milchertrag ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen.

Eindeutig ist, dass die Einkommen weiterhin deutlich unter dem schweizerischen Mittel liegen. Das durchschnittliche landwirtschaftliche Einkommen im Kanton Uri ist rund 30 % tiefer als das der Bergregion Schweiz. Nach dem Anstieg im letzten Jahr ist das landwirtschaftliche Einkommen wieder gesunken.

Das Total der Leistungen/Erträge hat gegenüber dem Vorjahr erneut zugenommen. Leicht tiefer waren die Leistungen aus den Direktzahlungen. Ebenfalls tiefer sind die Leistungen aus der Tierhaltung, bei gesunkenen Direktkosten für die Tierhaltung und für den Pflanzenbau. Deutlich höher waren die übrigen, verschiedenen Leistungen, unter anderem aus Nebenbetrieben oder den Liegenschaftserträgen. Eine mögliche Begründung für diese Veränderungen ist, dass sich die Zusammensetzung der ausgewerteten Betriebe jährlich verändert.

Pro Betrieb gerechnet sind die Strukturkosten der Urner Betriebe erneut angestiegen. Die grössten Kosten fallen weiterhin bei den Maschinen und bei den Gebäuden an. Gestiegen sind die Kosten für die Wohngebäude, während die Maschinenkosten leicht gesunken sind. Bei den allgemeinen Betriebskosten fallen vor allem die höheren Energiekosten auf.

Weiterhin sehr wichtig sind die Nebeneinkommen. Die Nebeneinkommen sind im 2023 leicht gestiegen und betragen im Durchschnitt CHF 24'488.-. Die tieferen landwirtschaftlichen Einkommen und die höheren Nebeneinkommen führen dazu, dass sich das Gesamteinkommen nicht wesentlich verändert. Das Gesamteinkommen sank gegenüber dem Vorjahr um 1.5 %. Der deutlich höhere Privatverbrauch führt zu einer tieferen Eigenkapitalbildung im Vergleich zum Vorjahr.

Der Anteil Betriebe mit einem Eigenkapitalverzehr ist deutlich angestiegen und liegt bei 28.6 %, gegenüber dem Vorjahr von 21.1 %.

Als wichtiger Finanzierungswert dient der Cashflow. Der Cashflow der Betriebe in Uri ist gegenüber dem Vorjahr um CHF 2'234.- tiefer ausgefallen. Der Cashflow wird auf Stufe Gesamteinnahmen, inkl. Nebeneinkommen, abzüglich den Privatausgaben gemessen. Daraus resultieren ein für Investitionen oder Schuldentilgung verfügbarer Saldo von CHF 39'364. Erwähnenswert ist, dass die ausgewerteten Betriebe im Mittel CHF 50'898 investiert haben.

Im Jahr 2023 hatten 9.5 % der ausgewerteten Betriebe einen negativen Cashflow. Betriebe mit einem negativen Cashflow haben mehr Geld ausgegeben, als sie eingenommen haben. Sie zehren von ihren Reserven.

Das landwirtschaftliche Einkommen 2023 der ausgewerteten Betriebe im Kanton Uri kann mit den Vorjahren nicht vollumfänglich verglichen werden, da die Auswahl der Betriebe jährlich leicht wechselt. Es zeigt aber eine Tendenz in der Entwicklung der Einkommen auf.

Die Bandbreite der landwirtschaftlichen Einkommen von den wirtschaftlich schlechteren zu den besten Betrieben ist sehr gross. Während einzelne Betriebe erfolgreich produzieren, kämpfen andere um das Überleben ihres Betriebes. Eine Vielzahl von Faktoren entscheiden über den Erfolg eines Landwirtschaftsbetriebes und dementsprechend hoch sind die Anforderungen an die Bauernfamilien.

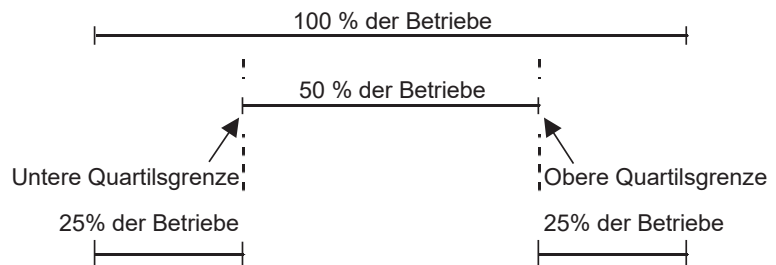
Der Lagebericht ist in drei Kapitel aufgeteilt. Im ersten Kapitel werden kurz die Grundzüge der landwirtschaftlichen Buchhaltung erklärt und die verwendeten Fachbegriffe und Abkürzungen erläutert. Das anschliessende Hauptkapitel befasst sich mit verschiedenen Fragen zur wirtschaftlichen Situation der Urner Landwirtschaft. Mit einfachen Grafiken und kurzen Kommentaren wird auf zentrale Fragen eingegangen. Der dritte Teil beinhaltet weitere Auswertungen in ausführlichen Tabellen.

AGRO-Treuhand Uri, Nid- und Obwalden GmbH

Mathias Zraggen
Geschäftsleiter

Fachbegriffe/Abkürzungen

Arbeitskräfte Betrieb	Total von Familienarbeitskräften und Angestellten. Einheit ist eine Jahresarbeitseinheit (JAE). Dies ist ein Mass für die Anzahl beschäftigter Personen, wobei eine Person max. eine JAE ergibt. Teilzeitlich Beschäftigte werden auf der Basis von 280 Arbeitstagen (1 JAE) angerechnet.
ART	Eidg. Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART
Cashflow, NmUV	Verfügbare Eigenfinanzierungsmittel, Cashflow auf der Basis des nettomonetären Umlaufvermögens, Einnahmen minus Ausgaben aus dem Umsatzbereich, inkl. Debitoren und Kreditoren.
Eigenkapitalbildung	Gesamteinkommen minus Familienverbrauch, nähere Erklärung des Begriffes im nächsten Kapitel.
GVE	Grossvieheinheit, entspricht einer Kuh. Jungvieh und die anderen Tiere werden mit einem entsprechenden Faktor umgerechnet.
ha	Hektaren, 1 Hektare = 100 Aren = 10'000 m ² .
Landw. Einkommen	Einkommen der Bauernfamilie aus dem Landwirtschaftsbetrieb.
LN	Landwirtschaftliche Nutzfläche.
Quartile, untere/obere	Untere Quartilsgrenze, obere Quartilsgrenze, Aufteilung der Betriebe in 3 Gruppen:



Beispiel: 50 % der Betriebe bewirtschaften eine Fläche zwischen 8.4 ha und 15.4 ha. Somit ist 8.4 ha die untere Quartilsgrenze und 15.4 ha die obere Quartilsgrenze. 25 % der Betriebe sind kleiner als der Betrieb mit 8.4 ha und 25 % der Betriebe sind grösser als der Betrieb mit 15.4 ha.

vDB	Vergleichbarer Deckungsbeitrag, nähere Erklärung des Begriffes im nächsten Kapitel.
-----	---

Der vorliegende Lagebericht basiert auf den Buchhaltungsergebnissen von 109 betriebswirtschaftlich ausgewerteten Betrieben im Kanton Uri. Die Buchhaltungen werden seit 2018 nach dem neuen Rechnungslegungsrecht geführt. Es handelt sich dabei um eine Finanzbuchhaltung mit betriebswirtschaftlichen Auswertungen nach den Richtlinien der ART Agroscope. Die AHV-Beiträge des Betriebsleiters werden als Personalaufwand verbucht. Zudem sind die Arbeiten durch Dritte im Direktaufwand enthalten.

Im Folgenden werden die Grundsätze der betriebswirtschaftlichen Buchhaltung in der Landwirtschaft erläutert (siehe Schema auf der nächsten Seite).

In der Erfolgsrechnung kennen wir die 3 Hauptbereiche landwirtschaftlicher Betrieb, nicht landwirtschaftliche Aktivitäten (z. B. Nebeneinkommen) und Privatverbrauch der Familie.

Den Bereich **landwirtschaftlicher Betrieb** unterteilen wir in die Bereiche landwirtschaftliche Produktion im engeren Sinne, Direktzahlungen und Paralandwirtschaft (landwirtschaftliche Nebenaktivitäten, wie z. B. Ferien auf dem Bauernhof, Direktvermarktung usw.).

Mit Hilfe der **Kostenträger** erfassen wir alle Betriebszweige, wie z. B. Rindvieh, Schafe, Futterbau etc., die der eigentlichen Produktion dienen. Die Besonderheit dieser Kostenträger ist, dass alle durch diese Betriebszweige verursachten Aufwendungen direkt diesen Konten belastet werden. Nach Abzug der **direkten Kosten** von den Leistungen, berechnen wir den **vergleichbaren Deckungsbeitrag** eines Kostenträgers oder abgekürzt den vDB. Diese Grösse hat den Vorteil, dass Betriebe mit ähnlichen Strukturen miteinander verglichen werden können. Somit kann auf dieser Stufe der einzelne Betriebszweig analysiert und mögliche Korrekturen vorgenommen werden.

Alle weiteren Kosten, die auf einem Landwirtschaftsbetrieb anfallen und nicht direkt einem Kostenträger zugewiesen werden können, sind in den sogenannten **Strukturkosten** weiter aufgegliedert.

Sind diese Kosten bereinigt, sind wir in der Lage das landwirtschaftliche Einkommen zu beziffern.

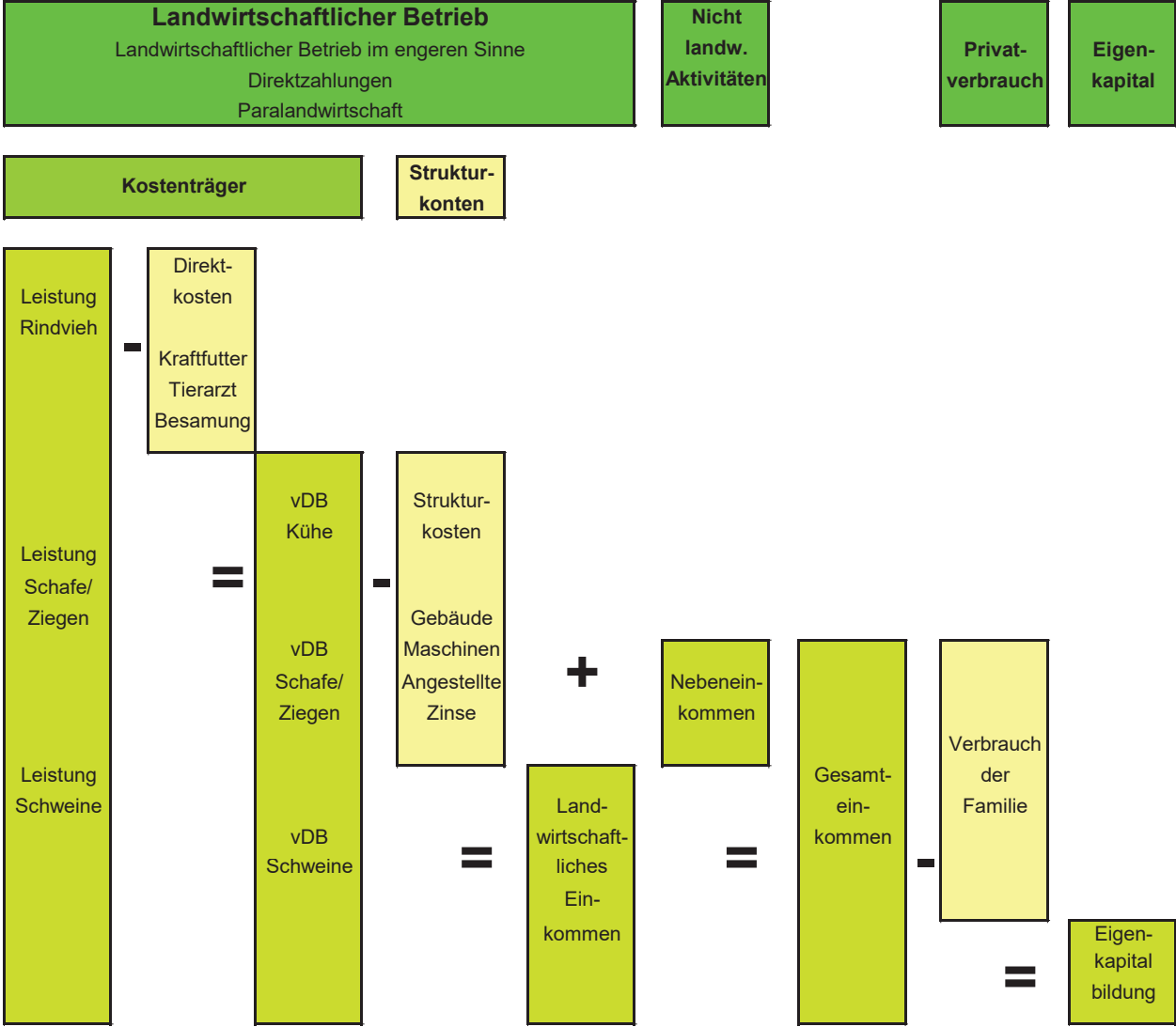
Die weiteren Leistungen wie Lohneinnahmen, Nebengeschäfte, Zinserträge oder Kinderzulagen werden unter dem **Nebeneinkommen** als nicht landwirtschaftliche Aktivitäten zusammengefasst.

Landwirtschaftliches Einkommen und Nebeneinkommen, inklusive Mitarbeit der Ehefrau, bilden zusammen das Gesamteinkommen einer Bauernfamilie. Aus diesem gesamten Einkommen wird der **Privatverbrauch** der Bauernfamilie finanziert.

Ist das Gesamteinkommen höher als der Privatverbrauch, sprechen wir von einer **Eigenkapitalbildung**. Die Eigenkapitalbildung entspricht dem erwirtschafteten Jahresüberschuss des Gesamtbetriebes und dient dazu, finanzielle Reserven zu schaffen. Reicht das Gesamteinkommen nicht aus um den Privatverbrauch zu decken, sprechen wir von einem **Eigenkapitalverzehr**.

Aufbau einer betriebswirtschaftlichen Buchhaltung

Von der Gesamtleistung zur Eigenkapitalbildung



18 Fragen zur Auswertung

Achtzehn Fragen bilden die Grundlage für die folgenden Auswertungen. Alle Aussagen, respektive Kommentare in diesem Bericht, beziehen sich auf die Buchhaltungsergebnisse 2023.

Die Auswertung ist auf zwei Arten dargestellt: Die **schnell Lesenden** orientieren sich an den grafischen Darstellungen im **Auswertungsteil**, die sich auf eine zentrale Frage beschränkt. Für die **vertieft Lesenden** besteht die Möglichkeit detaillierte Informationen aus den Tabellen im **Anhang** herauszulesen.

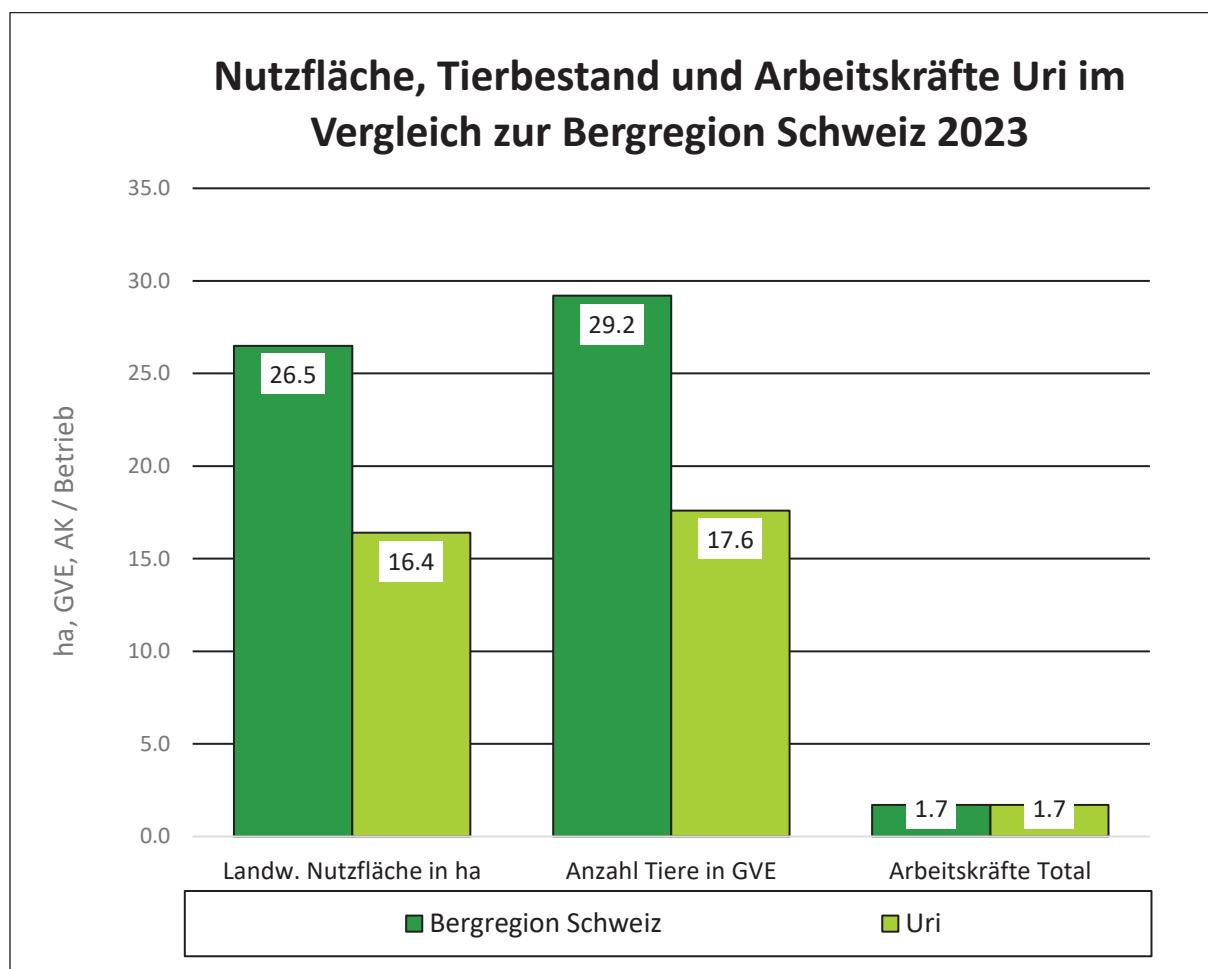
Zu jeder Fragestellung wird ein Kommentar abgegeben. In diesen kurzen Kommentaren soll nur auf einzelne Aspekte der Fragestellung hingewiesen werden. Auf eine weitere Wertung und Interpretation der Zahlen wird bewusst verzichtet.

Gruppierung

Verschiedene Fragen werden nach unterschiedlichen Kriterien untersucht. Die einzelnen Gruppierungen sind in der unten aufgeführten Zusammenstellung erklärt.

Durchschnitt	Durchschnitt aller Betriebe	
Region/Zonen	Talregion:	Talzone
	Hügelregion:	Hügelzone, Bergzone I
	Bergregion:	Bergzone II bis IV
Betriebstyp	Verkehrsmilch:	Betriebe, die vor allem Verkehrsmilch produzieren
	Mutterkühe:	Betriebe mit Mutter- oder Ammenkuhhaltung
	Rindvieh gemischt:	Betriebe, die ihre Milch mehrheitlich auf dem Betrieb verwerten, Rindermast oder Aufzucht betreiben
	Kleinvieh:	Betriebe mit überwiegender Schaf-/Ziegenhaltung
Grössenklasse	Einteilung der Betriebsgrössen Hektaren landwirtschaftlicher Nutzfläche (LN) < 10 ha LN, 10 - 20 ha LN, > 20 ha LN	

1. Wie sehen die Strukturen in Uri im Vergleich zur Bergregion ganze Schweiz aus?



Grundlagen zur Auswertung

Datenquelle Agroscope; Buchhaltungen Kanton Uri 2023, AGRO-Treuhand

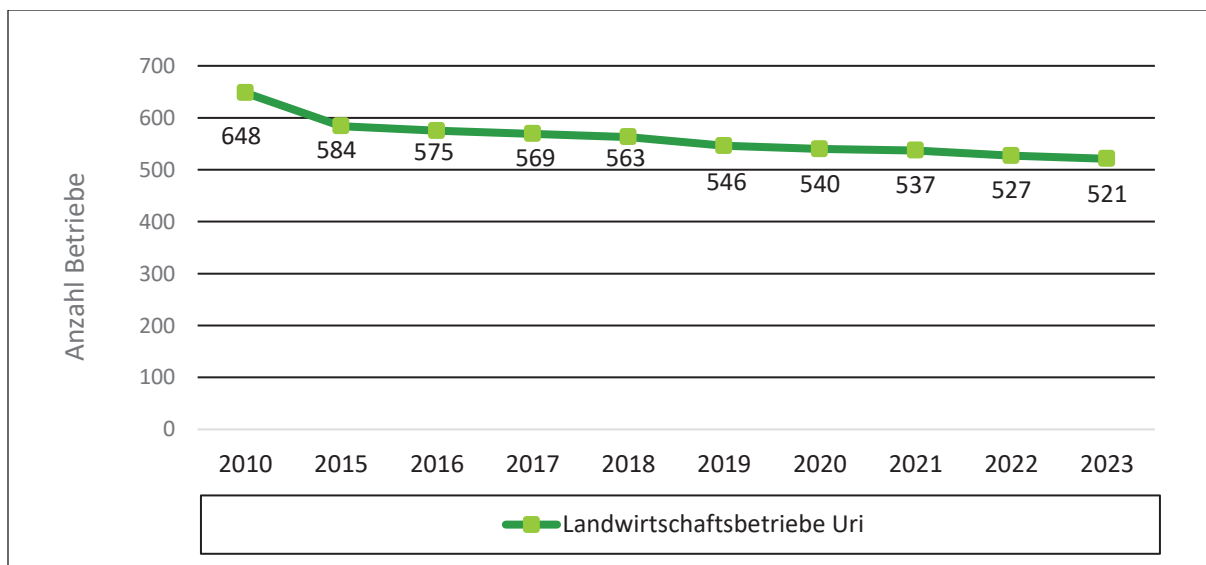
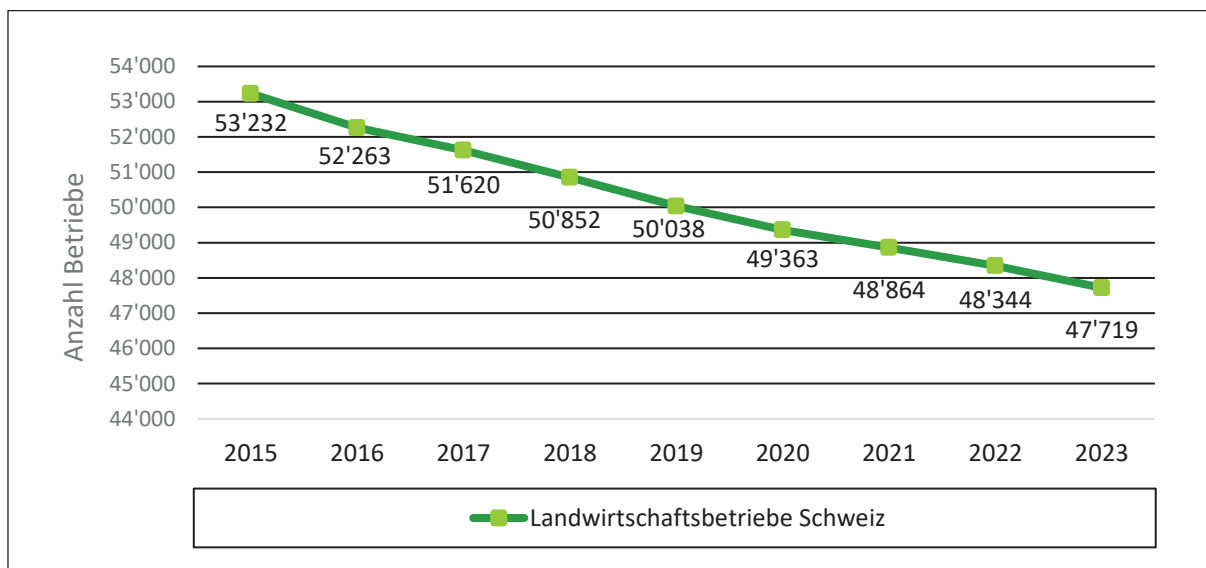
Kommentar

Die durchschnittliche landwirtschaftliche Nutzfläche in der Bergregion Schweiz beträgt 26.5 ha. Die ausgewerteten 104 Urner Betriebe bewirtschaften im Durchschnitt 16.4 ha. Im Vergleich beträgt die landwirtschaftliche Nutzfläche aller 527 Betriebe im Kanton Uri rund 12.9 ha. Bedingt durch die topografischen Verhältnisse, aber auch durch die Siedlungsentwicklung, sind vor allem im unteren Kantonsteil tendenziell kleinere Strukturen anzutreffen als beispielsweise im Urserental. Dadurch, dass viele Betriebe im Sommer ein grosser Teil des Viehs auf der Alp sömmeren, kann die Futtergrundlage erweitert werden. Die Alpflächen zählen nicht zur landwirtschaftlichen Nutzfläche, sondern gehören zu den Sömmerungsweiden.

Die Anzahl Tiere ist in Uri ebenfalls deutlich tiefer als in der Bergregion Schweiz.

Der Einsatz von Arbeitskräften ist auf den Urner Betrieben gleich hoch wie in der Bergregion Schweiz. Dabei muss berücksichtigt werden, dass bei vielen Urner Betrieben neben der topografisch schwierigen Hangbewirtschaftung auch noch eine Alp bewirtschaftet wird.

2. Wie verändert sich die Anzahl der Landwirtschaftsbetriebe in der Schweiz und Uri?

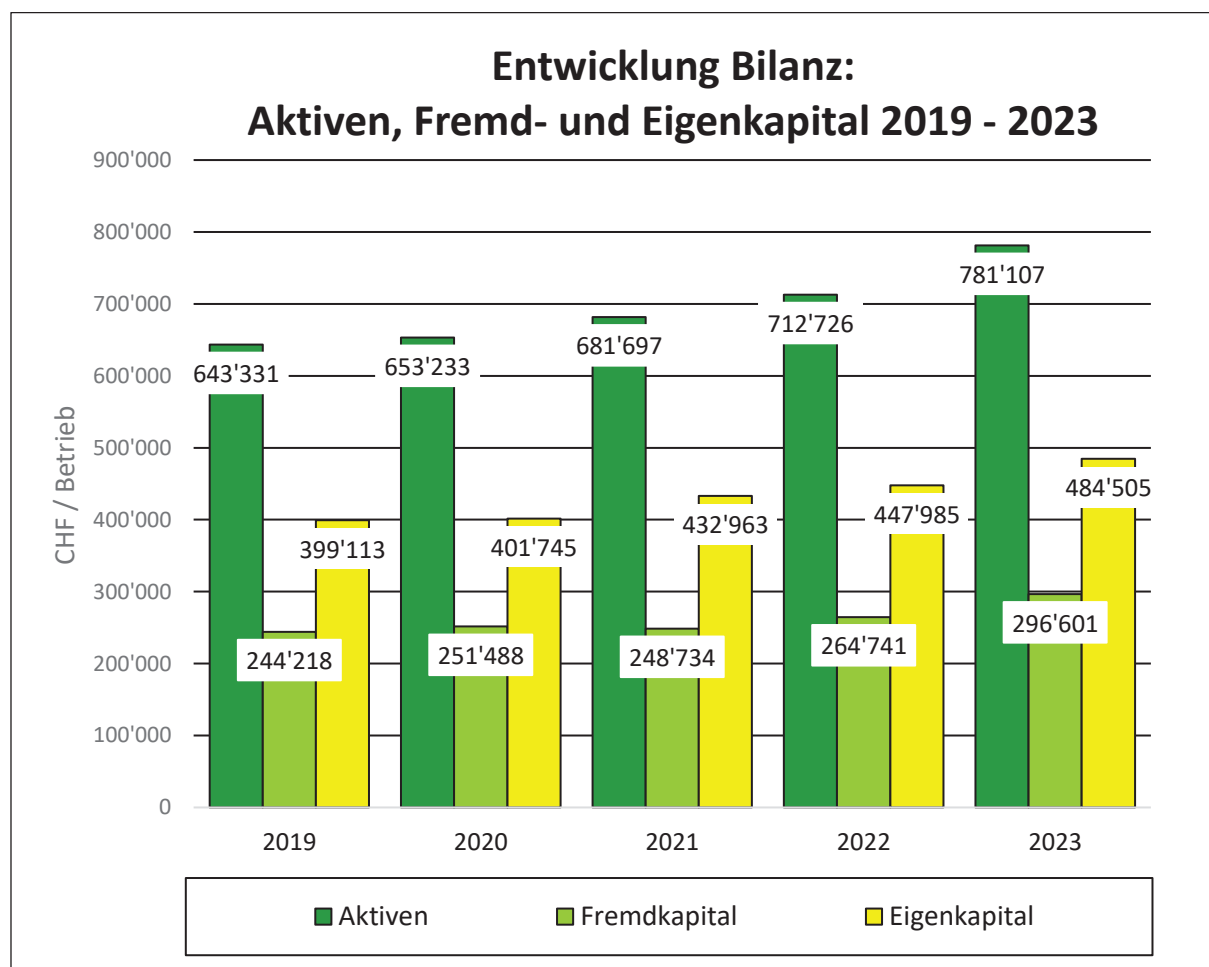


Grundlagen zur Auswertung
 Datenquelle Bundesamt für Statistik

Kommentar

Gesamtschweizerisch ging die Anzahl der Betriebe um 625 zurück, was -1.29 % entspricht. Die Anzahl der Landwirtschaftsbetriebe nimmt auch im Kanton Uri kontinuierlich ab. Im 2023 gaben 6 Betriebe (-1.14 %) ihre Tätigkeit auf. Im Gegenzug wird die landwirtschaftliche Nutzfläche pro Betrieb durchschnittlich immer grösser.

3. Wie entwickelt sich die Bilanz der Urner Landwirtschaftsbetriebe?



Grundlagen zur Auswertung

Buchhaltungen Kanton Uri 2019 - 2023, AGRO-Treuhand

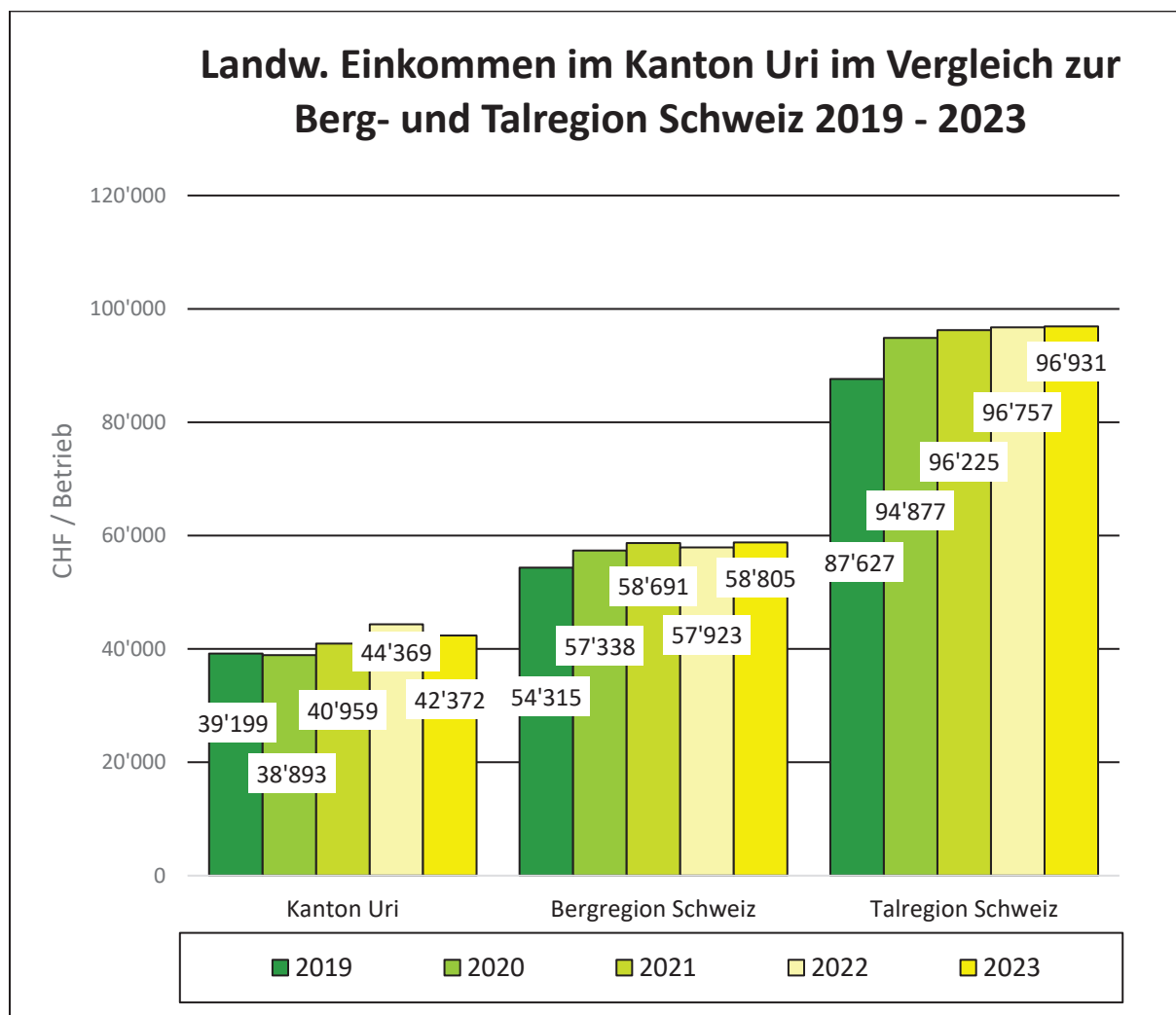
Kommentar

Im Jahr 2023 betragen die Betriebsaktiven im Durchschnitt CHF 781'107.-. Der grösste Teil davon ist mit CHF 583'366.- im Anlagevermögen, vorwiegend in Gebäuden, Einrichtungen und Maschinen, gebunden.

Das Fremdkapital pro Betrieb beläuft sich durchschnittlich auf CHF 296'601.-. Davon ist CHF 286'950.- langfristiges Fremdkapital. Rund 38 % des Gesamtkapitals ist durch Fremdkapital finanziert. In der Bergregion Schweiz liegt dieser Wert bei 48 %. Die ausgewerteten Betriebe stehen somit finanziell gut da.

Der Eigenkapitalanteil ist über die letzten fünf Jahre sehr konstant bei durchschnittlich 62 %.

4. Wie hat sich das landwirtschaftliche Einkommen in Uri im Vergleich zur Schweiz entwickelt?



Grundlagen zur Auswertung

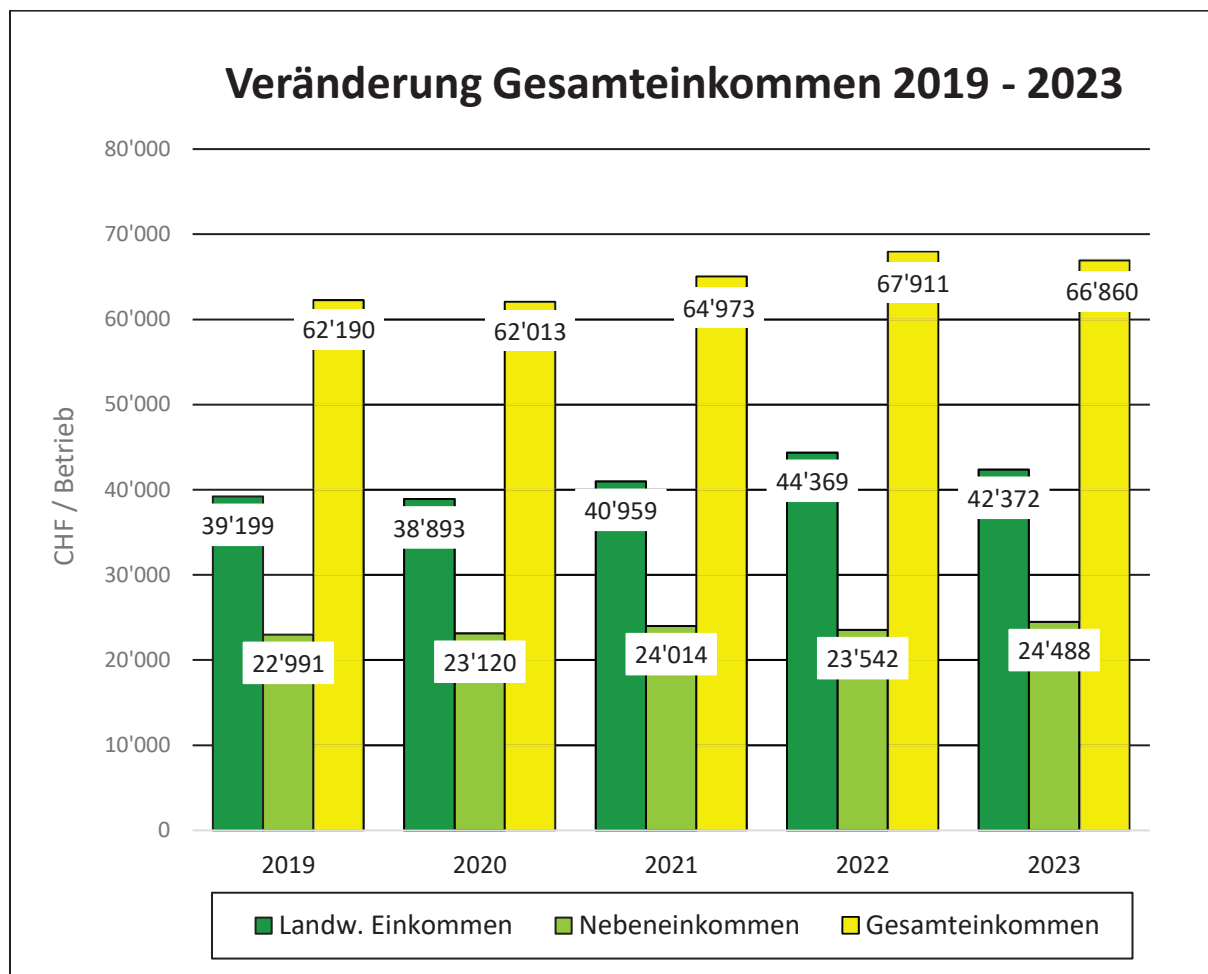
Datenquelle Agroscope; Buchhaltungen Kanton Uri 2019 - 2023, AGRO-Treuhand

Kommentar

Das landwirtschaftliche Einkommen der ausgewerteten Betriebe im Kanton Uri hat gegenüber dem Vorjahr um minus 4.5 % oder nominal um CHF 1'997.- abgenommen.

Das landwirtschaftliche Einkommen im Kanton Uri stagnierte in den Vorjahren, mit einer leichten Erholung im 2021 und im 2022. Im Vergleich sind die Einkommen immer noch sehr tief. Dafür verantwortlich sind die historisch gewachsenen kleinen Betriebsstrukturen, die verhältnismässig hohe Strukturkosten verursachen sowie die Topographie.

5. Wie verändert sich das Gesamteinkommen im Kanton Uri?



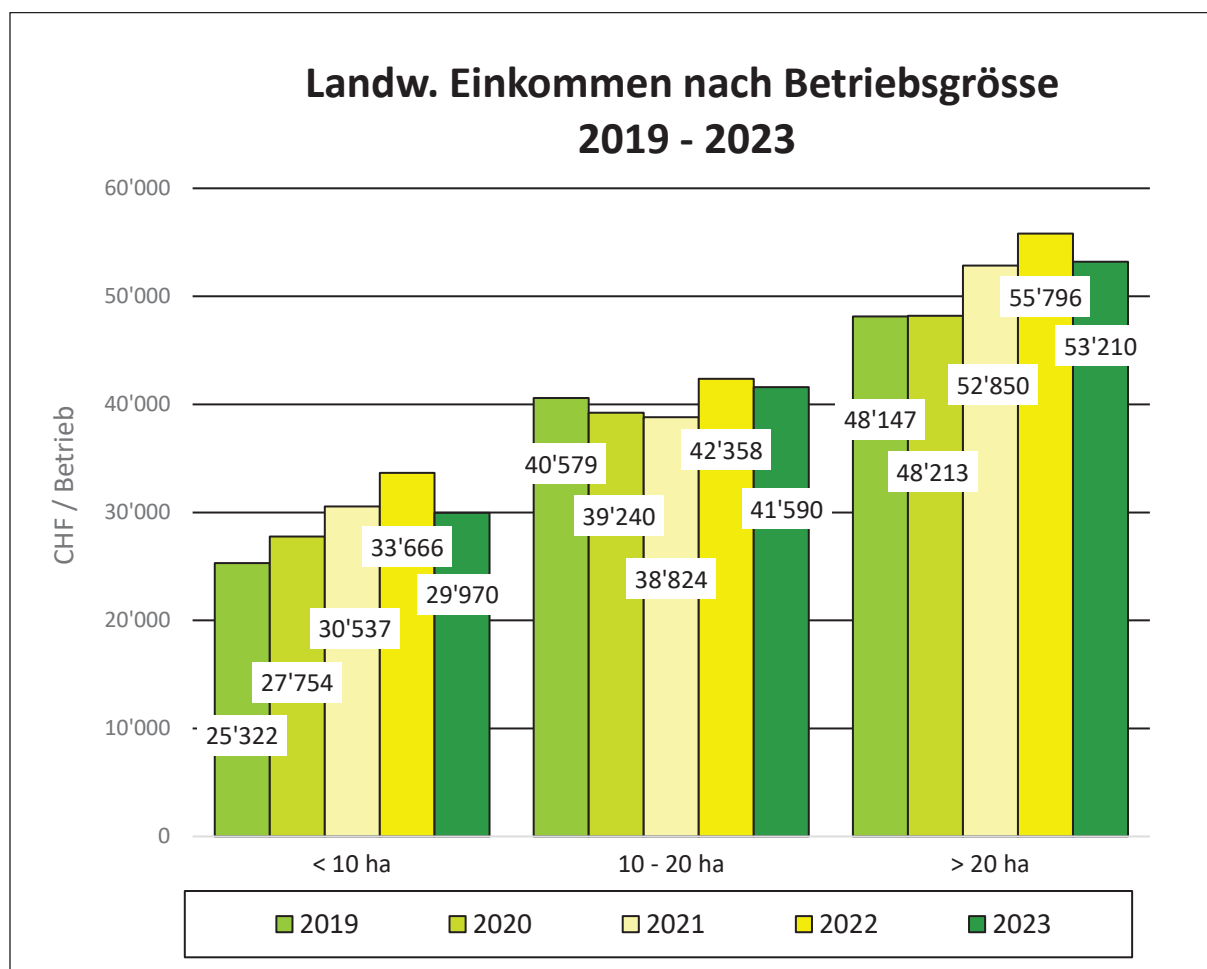
Grundlagen zur Auswertung

Buchhaltungen Kanton Uri 2019 - 2023, AGRO-Treuhand

Kommentar

Im Vergleich zum Gesamteinkommen Bergregion Schweiz, welches um 1.4 % zugenommen hat, hat das Gesamteinkommen im Kanton Uri gegenüber dem Vorjahr um CHF 1'051.- (-1.5 %) abgenommen. Das landwirtschaftliche Einkommen bei den ausgewerteten Betrieben nahm gegenüber dem Vorjahr ab. Das Nebeneinkommen ist hingegen um CHF 946.- höher.

6. Wie stark ist das Einkommen von der Betriebsgrösse abhängig?



Grundlagen zur Auswertung

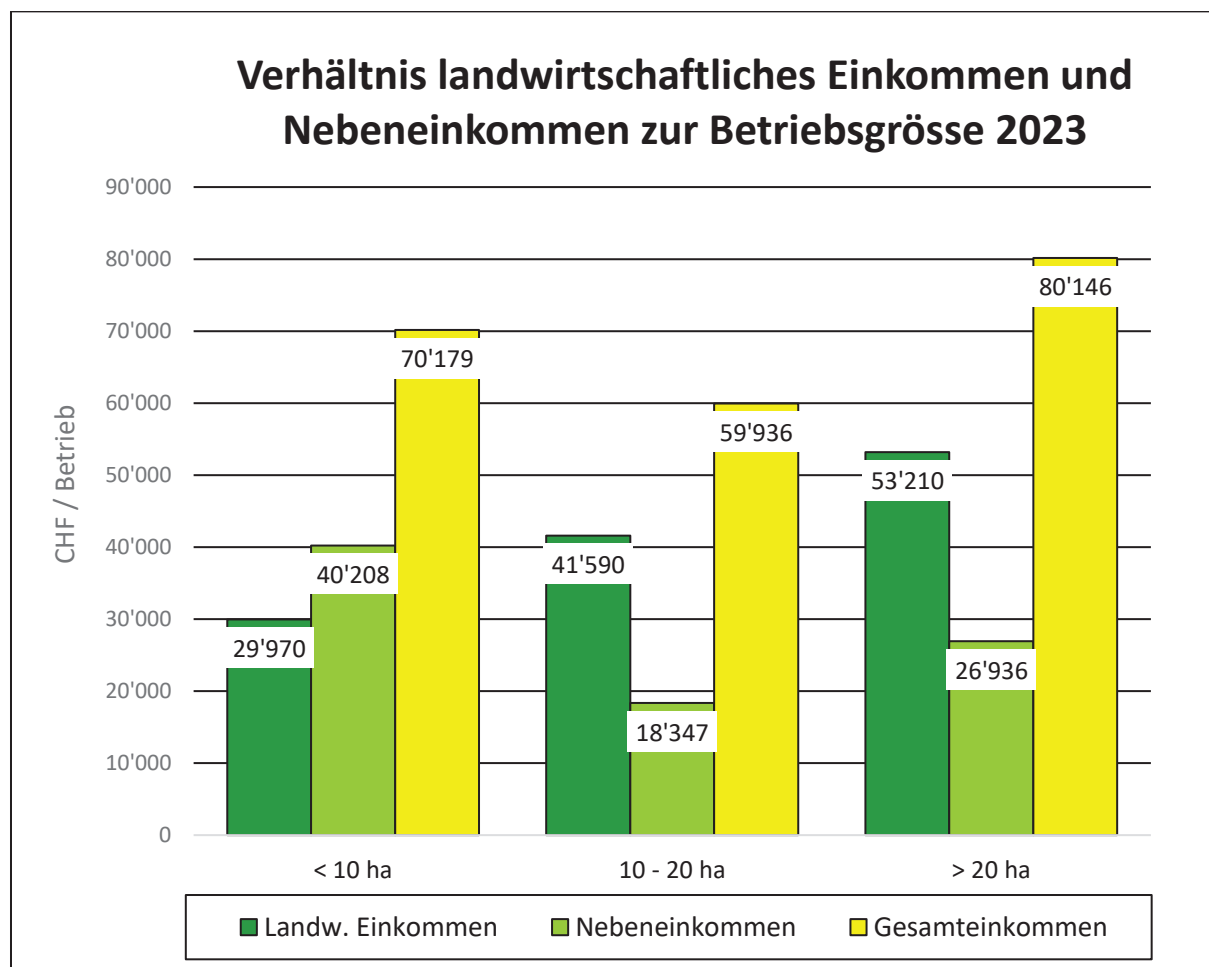
Buchhaltungen Kanton Uri 2019 – 2023, AGRO-Treuhand - Die Betriebsgrösse wird anhand der landwirtschaftlichen Nutzfläche (ha) eingeteilt.

Kommentar

Mit zunehmender Betriebsgrösse steigt auch das durchschnittliche landwirtschaftliche Einkommen. Hauptgrund für die höheren Einkommen bei steigender Betriebsgrösse ist der höhere Gesamtertrag. Zudem können die Strukturkosten bei zunehmender Betriebsgrösse auf mehrere Einheiten verteilt werden. Die Strukturkosten steigen prozentual nicht im gleichen Umfang wie der Gesamtertrag (Ertrag Tierhaltung und Direktzahlungen).

Im 2023 fällt das landwirtschaftliche Einkommen in allen Betriebsgrössen tiefer aus als in den Vorjahren.

7. Wie verändert sich das Gesamteinkommen mit zunehmender Betriebsgrösse und wie setzt es sich zusammen?



Grundlagen zur Auswertung

Buchhaltungen Kanton Uri 2023, AGRO-Treuhand

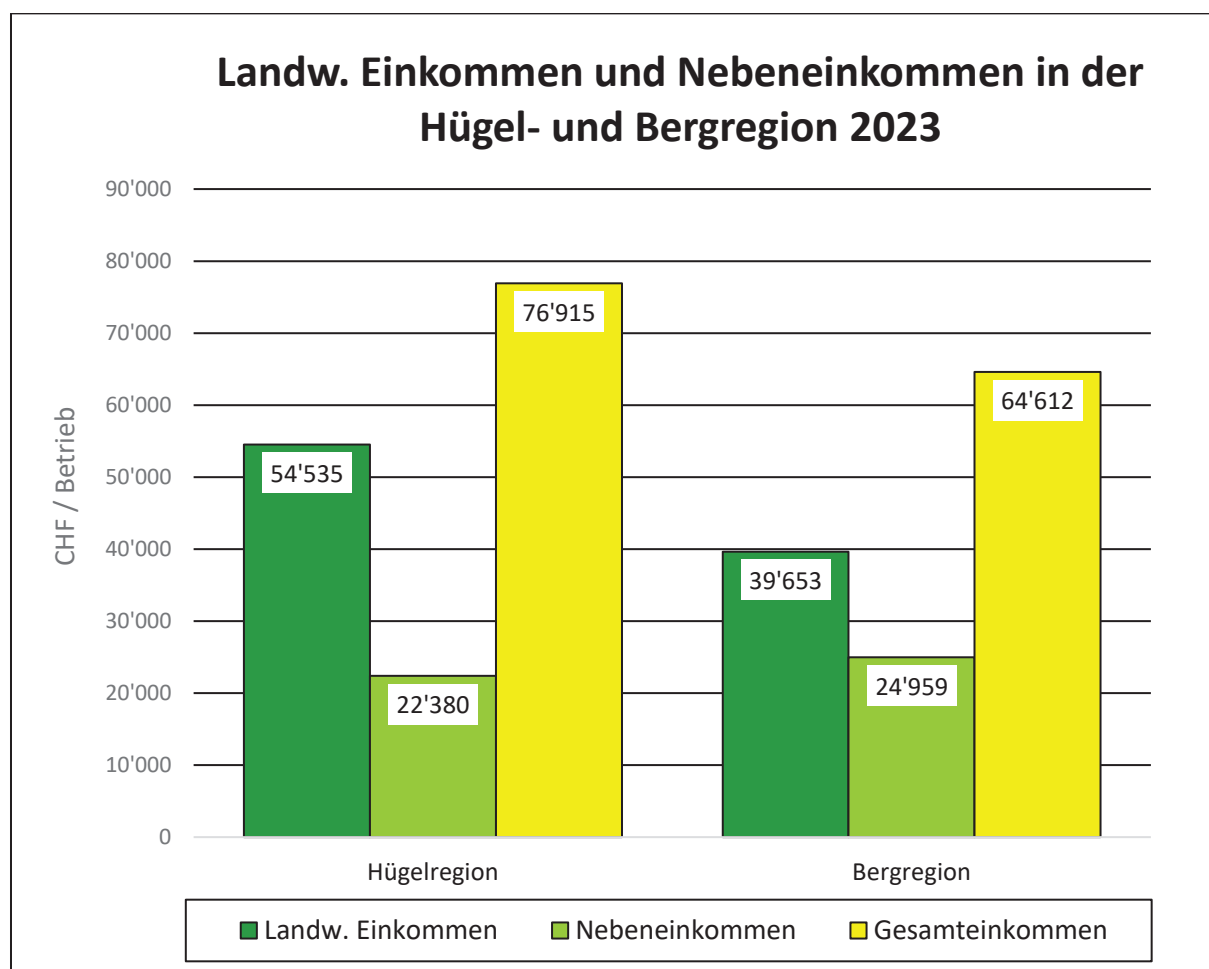
Kommentar

Grössere Betriebe weisen bessere Strukturen auf und können dementsprechend rationell bewirtschaftet werden. Somit können diese Betriebe ein höheres landwirtschaftliches Einkommen erzielen.

Bei den Betrieben mit weniger als 10 ha ist das Nebeneinkommen höher als das Einkommen aus der Landwirtschaft. Sie weisen ein höheres Gesamteinkommen als die mittleren Betriebe aus.

Das unselbständige Nebeneinkommen ist für die meisten Betriebe ein wichtiger Faktor. Dies kann aber zu einer erheblichen Doppelbelastung im beruflichen, wie auch im familiären Bereich führen.

8. Wie unterscheidet sich die Zusammensetzung des Gesamteinkommens in der Hügelregion von der Bergregion?



Grundlagen zur Auswertung

Buchhaltungen Kanton Uri 2023, AGRO-Treuhand

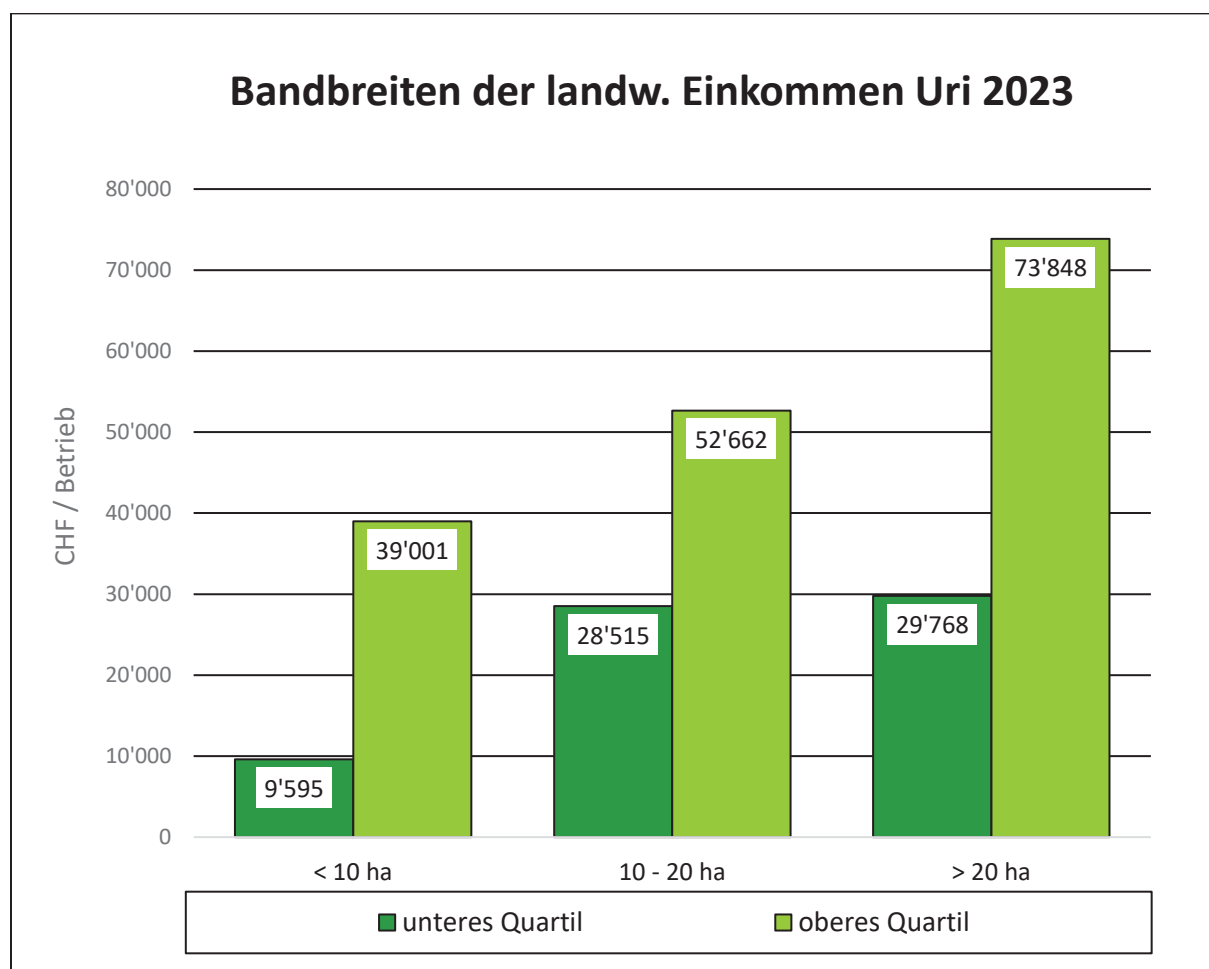
Kommentar

Der Vergleich des durchschnittlichen Gesamteinkommens zwischen der Hügel- und der Bergregion zeigt grosse Unterschiede auf. Die Betriebe der Hügelregion weisen deutlich höhere landwirtschaftliche Einkommen aus. Gleichzeitig erwirtschaften sie im Durchschnitt ein Nebeneinkommen, welches nur unwesentlich tiefer ist als bei den Betrieben der Bergregion.

Eine mögliche Begründung ist die höhere Arbeitsbelastung auf den Betrieben in der Bergregion, welche aufgrund von Topografie und schlechteren Strukturen das landwirtschaftliche Einkommen nicht unbegrenzt mit einem Nebeneinkommen ergänzen können.

Das Gesamteinkommen ist zugleich das Familieneinkommen. Es wird von den Betriebsleitenden und dem Ehepartner/der Ehepartnerin erarbeitet.

9. Wie gross sind die Bandbreiten der landwirtschaftlichen Einkommen im Verhältnis zu den Betriebsgrössen?



Grundlagen zur Auswertung

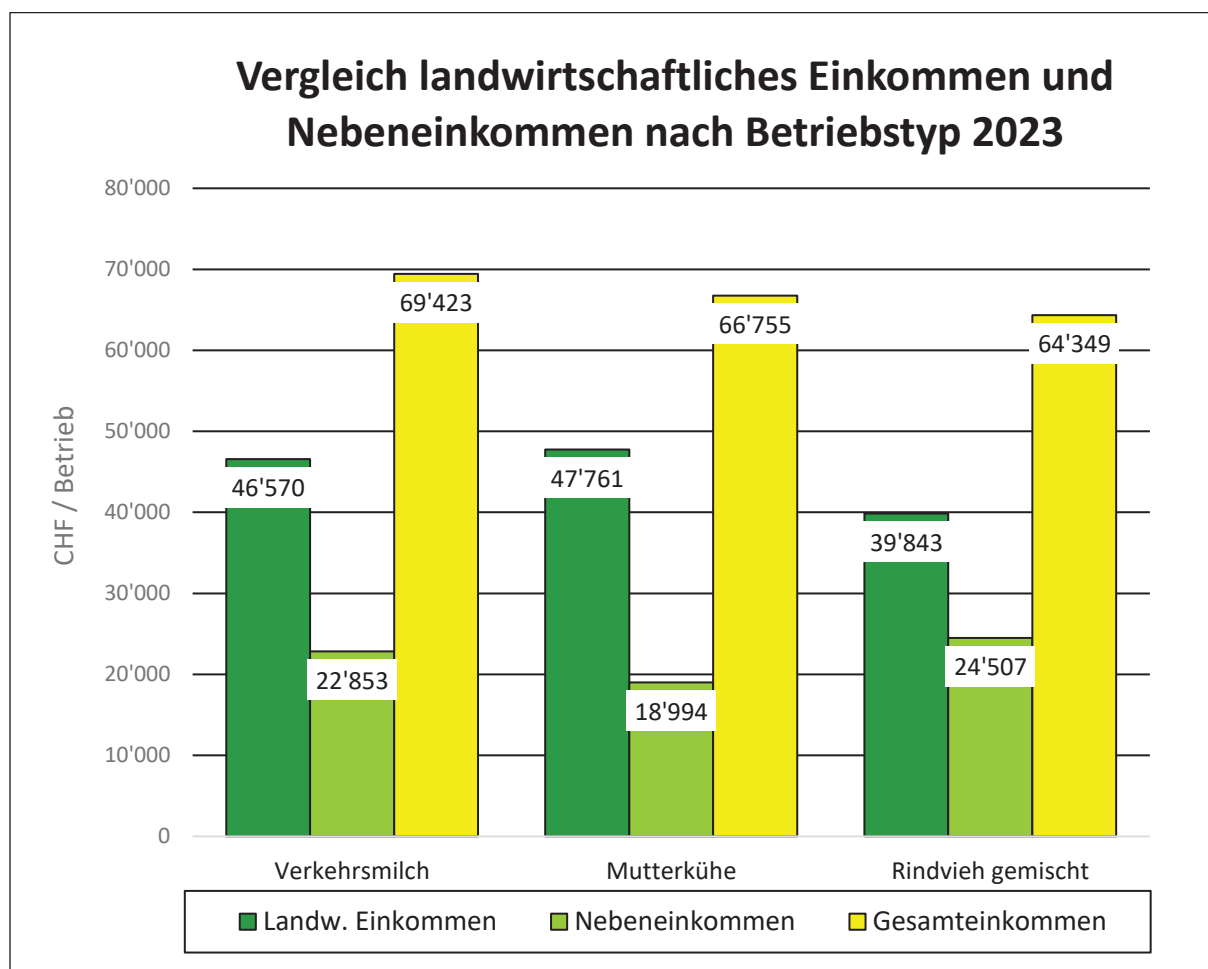
Buchhaltungen Kanton Uri 2023, AGRO-Treuhand - Bei dieser Auswertung werden die mittleren 50 Prozent der ausgewerteten Betriebe betrachtet. (Erklärung Quartile auf Seite 6)

Kommentar

Die Streuung der landwirtschaftlichen Einkommen ist hoch und zeigt die grossen Unterschiede zwischen den Betrieben auf. So können die besseren Betriebe mit weniger als 10 ha höhere landwirtschaftliche Einkommen erreichen, als das untere Quartil der Betriebe mit über 20 ha.

Die Aussage, dass mit zunehmender Betriebsgrösse das landwirtschaftliche Einkommen steigt, bleibt bestehen. Allerdings hängt der Erfolg sehr stark vom Betriebsleiter und den bestehenden Strukturen ab. So können Entscheide im Investitionsbereich zu hohen finanziellen Belastungen führen und die Unternehmensflexibilität langfristig beeinträchtigen.

10. Wie unterscheiden sich die Einkommen je Betriebstyp?



Grundlagen zur Auswertung

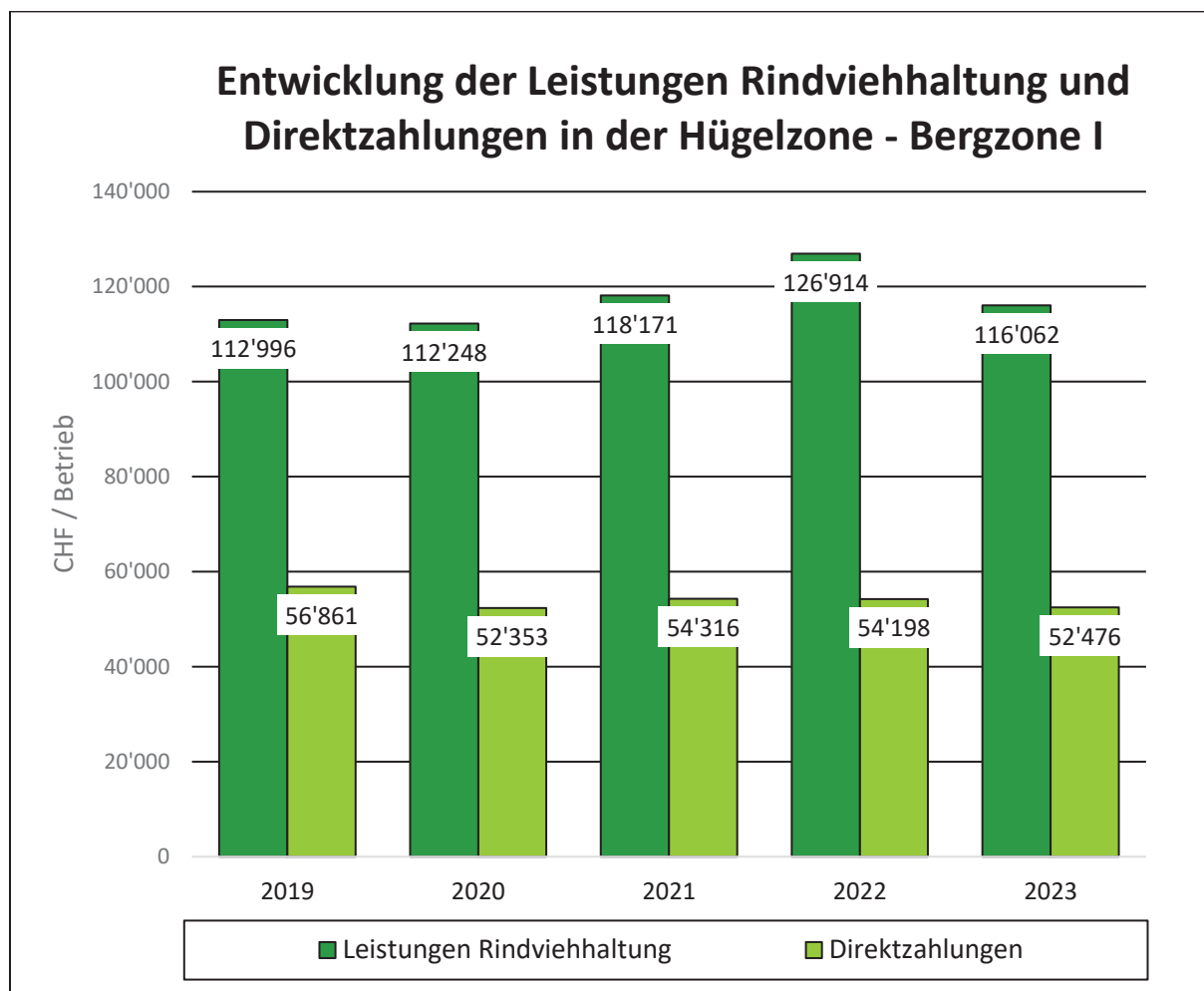
Buchhaltungen Kanton Uri 203, AGRO-Treuhand - Bei dieser Auswertung werden nur die Betriebe mit Rindvieh berücksichtigt.

Kommentar

Die Auswertung basiert auf dem Mittelwert der ausgewerteten Betriebstypen. Während das landwirtschaftliche Einkommen der Betriebstypen Verkehrsmilch und Mutterkühe nahe beieinander ist, ist das landwirtschaftliche Einkommen beim Rindvieh gemischt deutlich tiefer. Dieser Betriebstyp erzielte im 2023 das höchste Nebeneinkommen. Zu beachten ist, dass die Mutterkuhbetriebe im Durchschnitt rund 6 ha mehr bewirtschaftet haben.

Im Vergleich mit dem Vorjahr haben sich die Gesamteinkommen angenähert, die Unterschiede waren grösser.

11. Wie entwickelten sich die Leistungen Rindviehhaltung und die Direktzahlungen in der Hugelzone und in der Bergzone I?



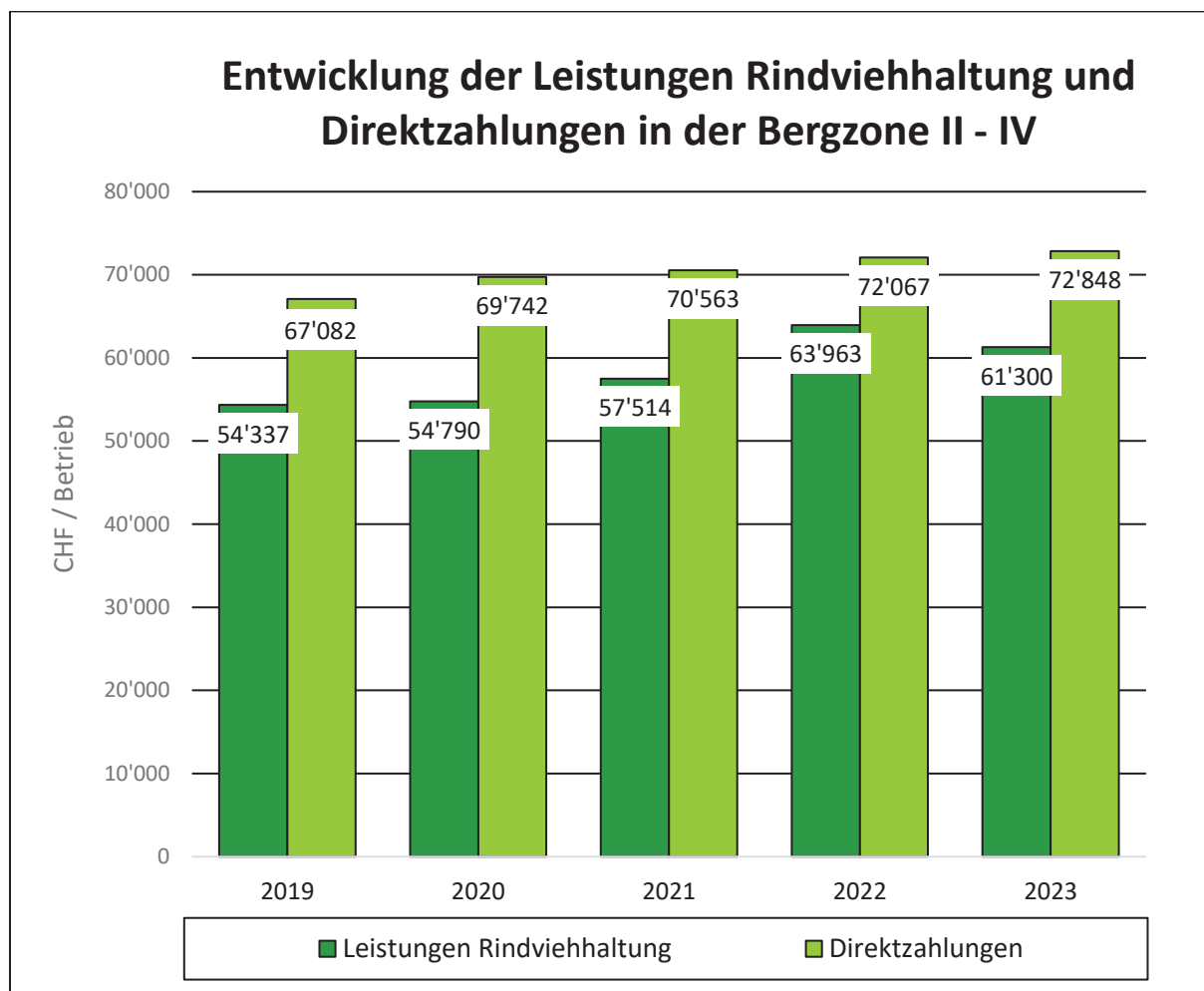
Grundlagen zur Auswertung

Buchhaltungen Kanton Uri 2019 - 2023, AGRO-Treuhand; 2023: 19 Betriebe mit durchschnittlich 21.57 GVE

Kommentar

Die Leistung aus der Rindviehhaltung hat sich deutlich verschlechtert. Die Direktzahlungen sind leicht unter dem Niveau der Vorjahre. Ein genauer Vergleich ist aufgrund der tiefen Anzahl an ausgewerteten Betrieben sowie der wechselnden Zusammensetzung der Betriebe nicht möglich.

12. Wie entwickelten sich die Leistungen Rindviehhaltung und die Direktzahlungen in der Bergzone II - IV?



Grundlagen zur Auswertung

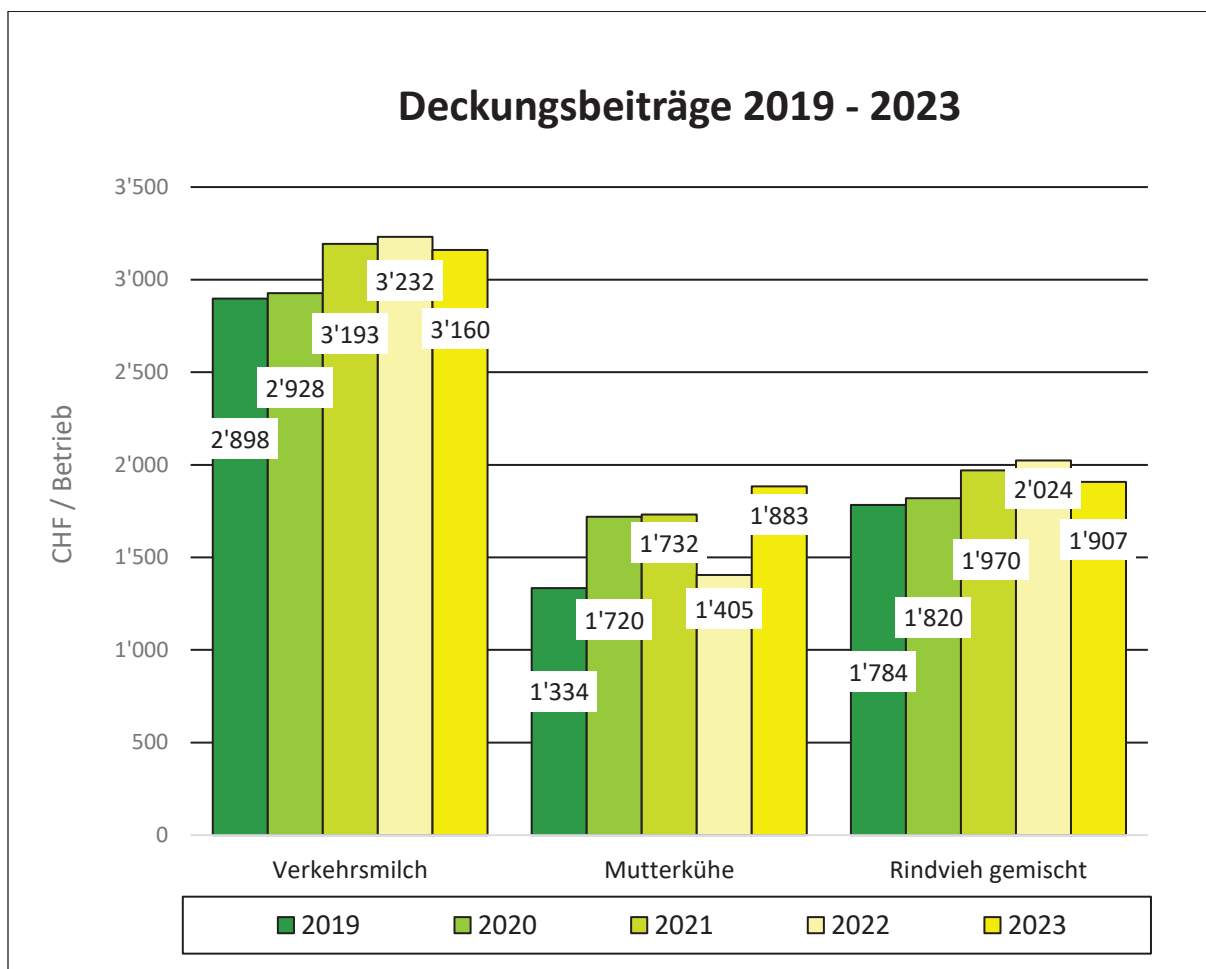
Buchhaltungen Kanton Uri 2019 - 2023, AGRO-Treuhand; 2023: 85 Betriebe mit durchschnittlich 16.75 GVE

Kommentar

Die durchschnittlichen Direktzahlungen der Betriebe der Bergzone II – IV haben gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen. Die Direktzahlungen sind weiterhin höher als die Leistungen aus der Rindviehhaltung. Die Leistungen sind gegenüber 2022 tiefer, allerdings im Vergleich zu 2019 bis 2021 immer noch höher.

Diese Grafik und die vorherige Grafik verdeutlichen, dass die Urner Bergbetriebe auf die Direktzahlungen von Bund und Kanton angewiesen sind, um ihre Existenz auch in Zukunft zu sichern. Sie erbringen mit der naturnahen Bewirtschaftung der Flächen multifunktionale Leistungen zur Erhaltung des Lebensraumes.

13. Welchen Schwankungen waren die Deckungsbeiträge Verkehrsmilch und Rindvieh gemischt in den letzten 5 Jahren ausgesetzt?



Grundlagen zur Auswertung

Buchhaltungen Kanton Uri 2019 - 2023, AGRO-Treuhand - Grundlagen für die Auswertung: vDB Rindviehhaltung der Betriebstypen Verkehrsmilch und Rindvieh gemischt

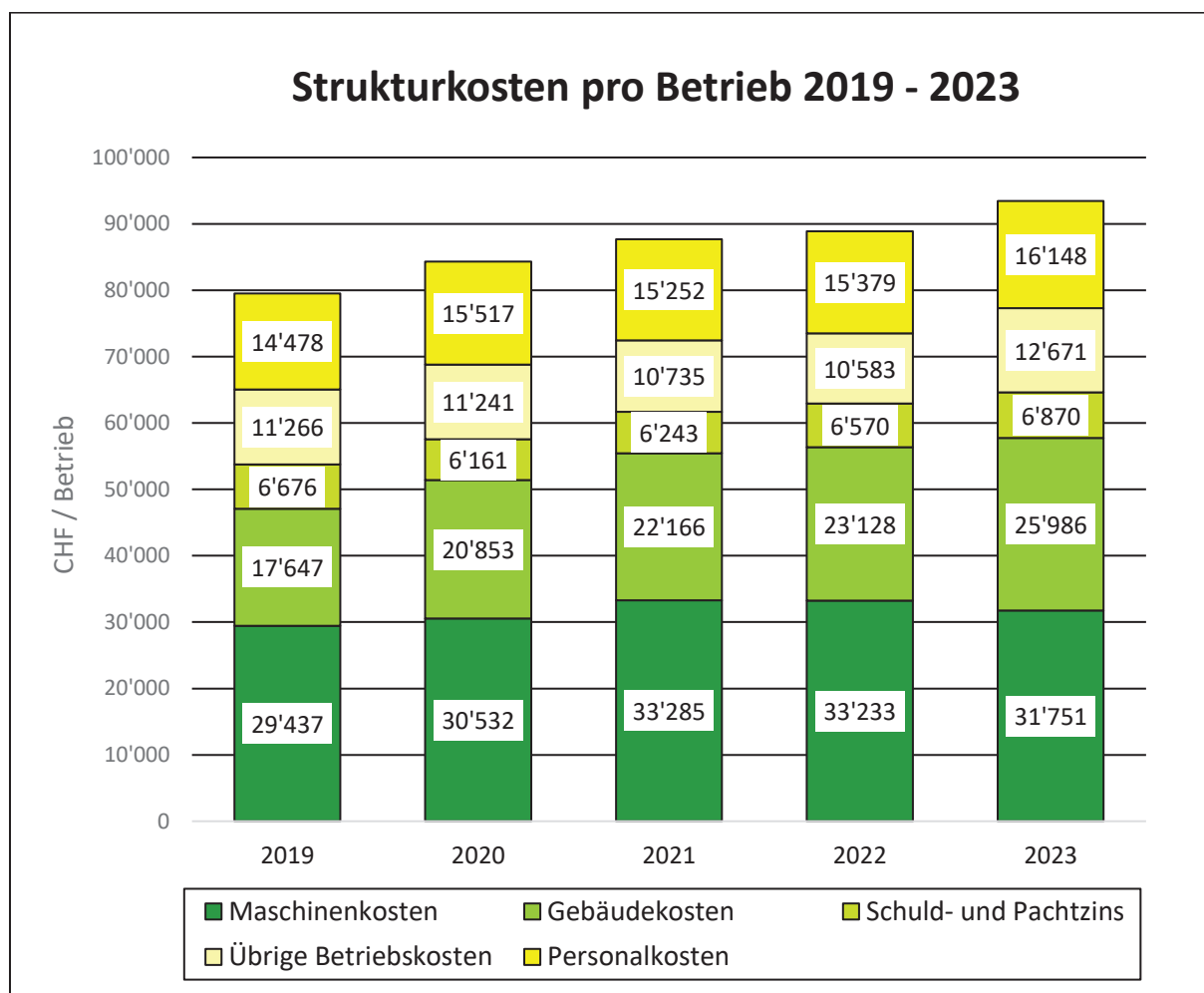
Kommentar

Der Deckungsbeitrag Rindvieh der Verkehrsmilchbetriebe liegt leicht unter dem Wert der Vorjahre.

Der Deckungsbeitrag Mutterkühe weist Schwankungen auf. Er ist gegenüber den Vorjahren verbessert.

Beim Betriebstyp Rindvieh gemischt, welcher die Kälbermast- und Aufzuchtbetriebe umfasst, ist ein Rückgang des Deckungsbeitrags zu verzeichnen. Höheren Leistungen stehen höhere Kosten gegenüber.

14. Wie stark belasten die Strukturkosten unsere Betriebe?



Grundlagen zur Auswertung

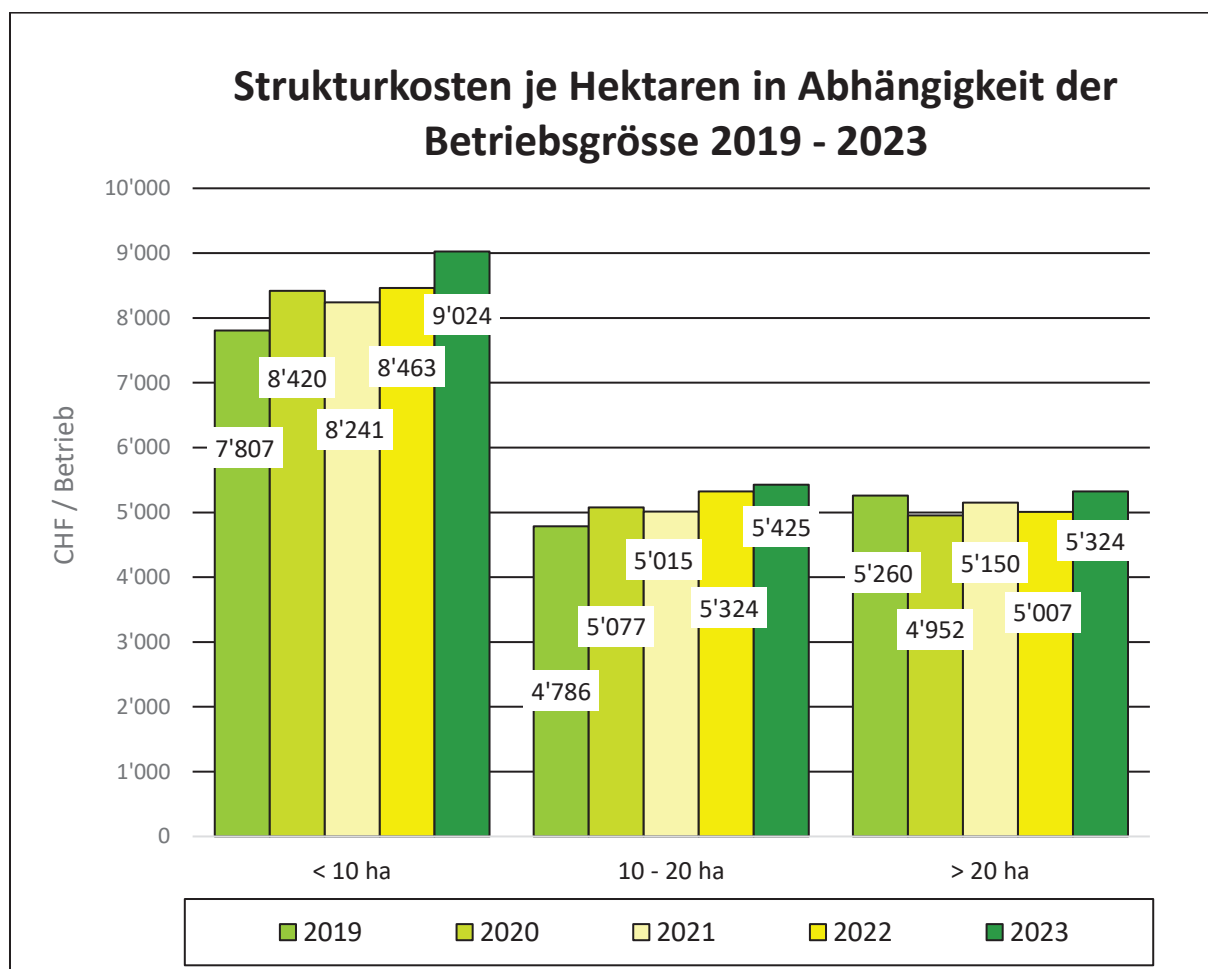
Buchhaltungen Kanton Uri 2019 - 2023, AGRO-Treuhand - Die Abschreibungen erfolgen nach der degressiven Methode. Bei dieser Methode erfolgt die Abschreibung in Prozent vom Buchwert.

Kommentar

Gegenüber dem Vorjahr sind die Strukturkosten von CHF 88'893.- um rund 5.1 % auf CHF 93'426.- gestiegen. Bei sämtlichen Kostenarten ist ein Anstieg zu verzeichnen. Betragsmässig höhere Kosten sind vor allem bei den Gebäuden angefallen, während die Maschinenkosten etwas gesunken sind. In den Strukturkosten enthalten sind Abschreibungen im Umfang von CHF 25'762.-. Die Abschreibungen im Vorjahr betragen CHF 26'496.-. Sie sind konstant.

Die Bereiche Maschinen und Gebäude verursachen den grössten Anteil an den Strukturkosten. Ein konsequentes Kostenmanagement wird für die Landwirte auch in Zukunft eine wichtige Rolle spielen. Investitionen in Gebäude und Maschinen ziehen langfristige Folgekosten (Abschreibungen und Schuldzinsen) nach sich und müssen auch künftig kritisch hinterfragt werden. Bei den Personalkosten sind auch die persönlichen Beiträge für die Sozialversicherungen enthalten.

15. Wie verändern sich die Strukturkosten mit zunehmender Betriebsgrösse?



Grundlagen zur Auswertung

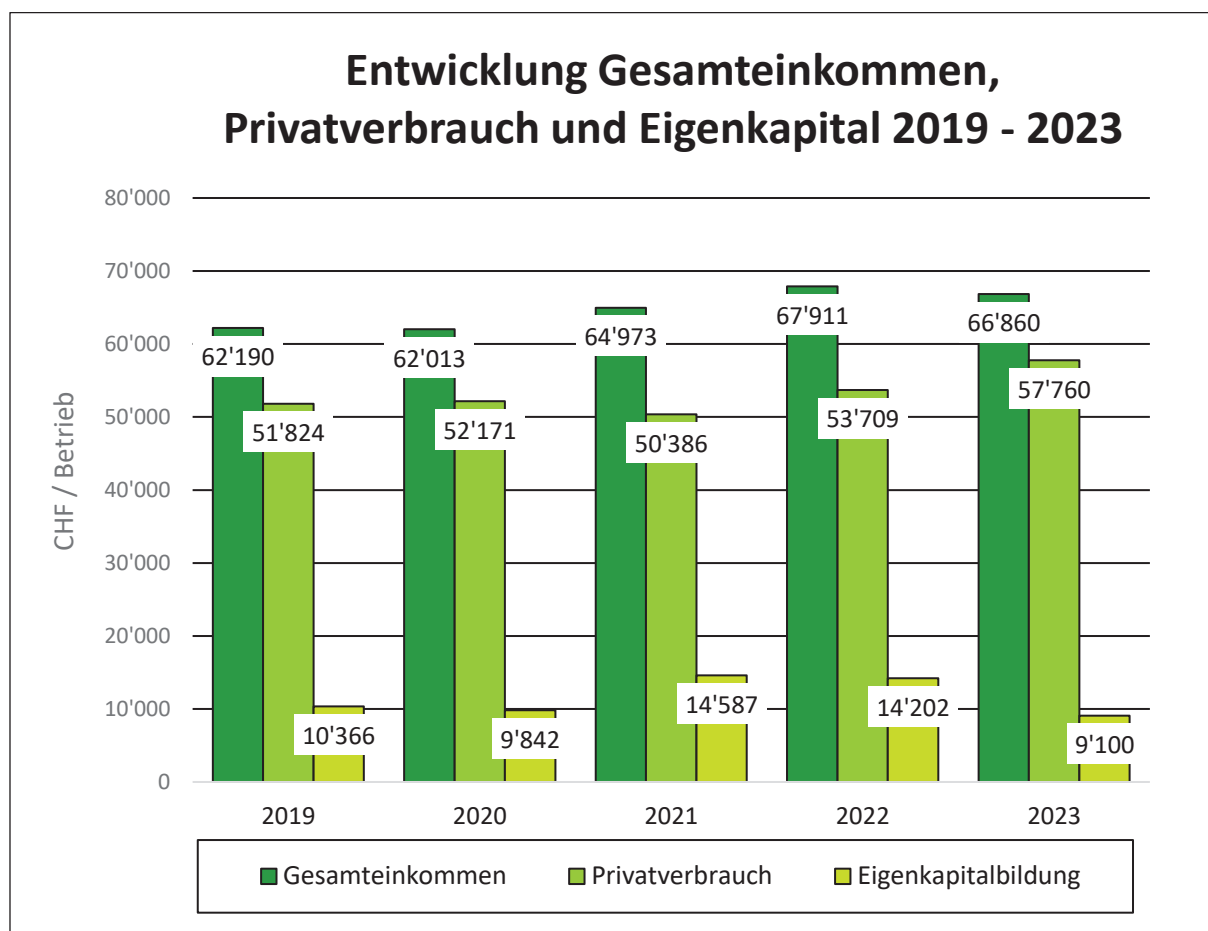
Buchhaltungen Kanton Uri 2019 - 2023, AGRO-Treuhand

Kommentar

Betriebe unter 10 ha weisen deutlich höhere Strukturkosten je Hektar auf als Betriebe über 10 ha. Der Grösseneffekt ist jedoch bei einer weiteren Vergrösserung nicht mehr deutlich feststellbar. Betriebe über 20 ha weisen ähnlich hohe Kosten pro ha aus, wie Betriebe zwischen 10 und 20 ha. Dies könnte daran liegen, dass durch die Vergrösserung der Betriebe Investitionen in Ställe und Maschinen getätigt werden müssen.

Die Betriebsgrösse allein ist somit noch keine Erfolgsgarantie. Jede Betriebsvergrösserung zieht auch Investitionen nach sich.

16. Wie ist die Entwicklung von Gesamteinkommen, Privatverbrauch und Eigenkapital?



Grundlagen zur Auswertung

Buchhaltungen Kanton Uri 2019 - 2023, AGRO-Treuhand

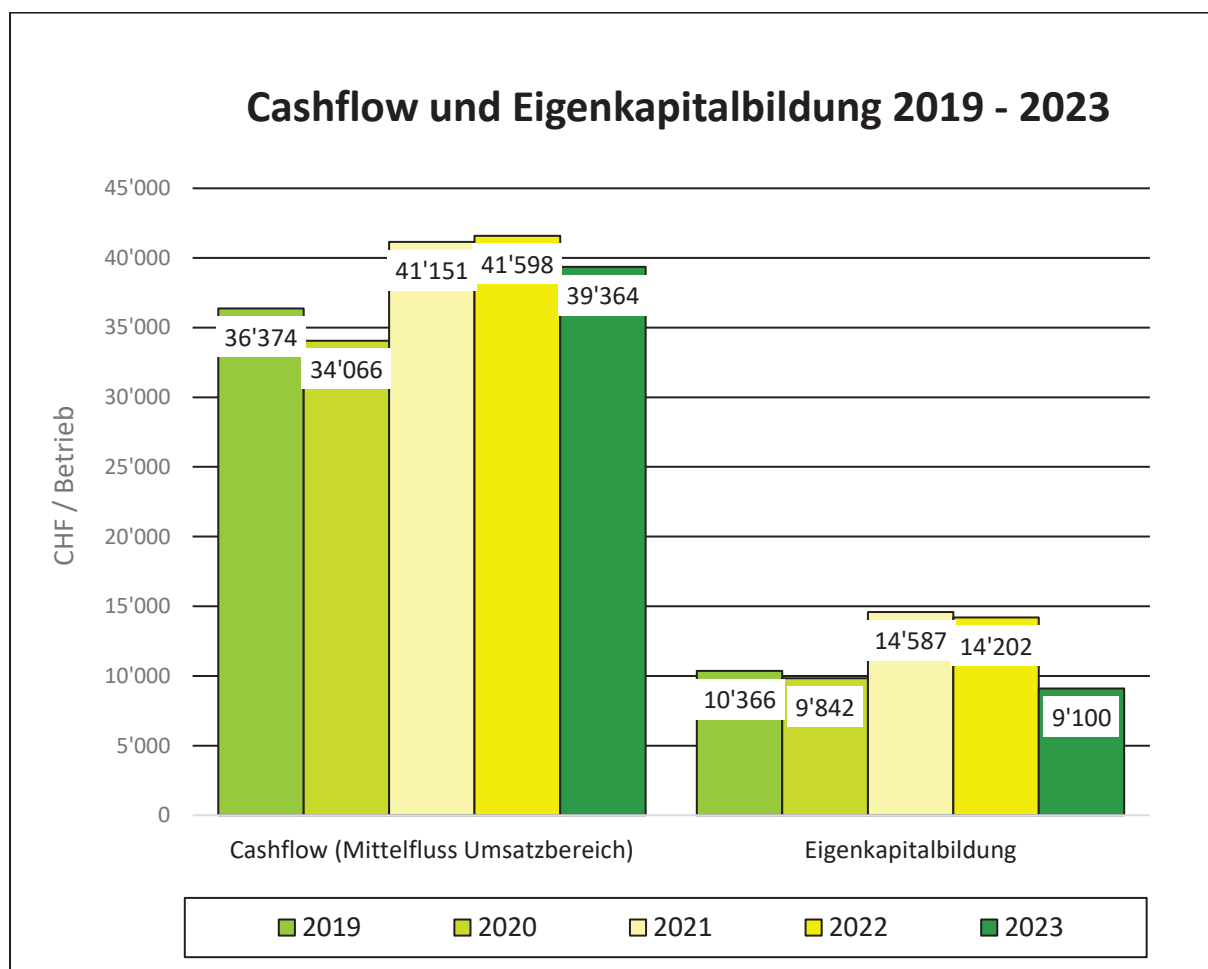
Kommentar

Nachdem das Gesamteinkommen in den Jahren 2019 und 2020 konstant auf gleicher Höhe verharrte und in den Jahren 2021 und 2022 deutlich angestiegen ist, ist es im Jahr 2023 wieder leicht gesunken.

Der Privatverbrauch je Familie ist gegenüber dem Vorjahr stark angestiegen.

Als Folge daraus ist die durchschnittliche Eigenkapitalbildung im 2023 um einiges tiefer als in den Jahren davor.

17. Wie entwickeln sich der Cashflow und die Eigenkapitalbildung?



Grundlagen zur Auswertung

Buchhaltungen Kanton Uri 2019 - 2023, AGRO-Treuhand - Cashflow = Mittelfluss aus Landwirtschaft inkl. betriebsfremde Aktivitäten (Nebeneinkommen usw.) abzüglich Privatausgaben.

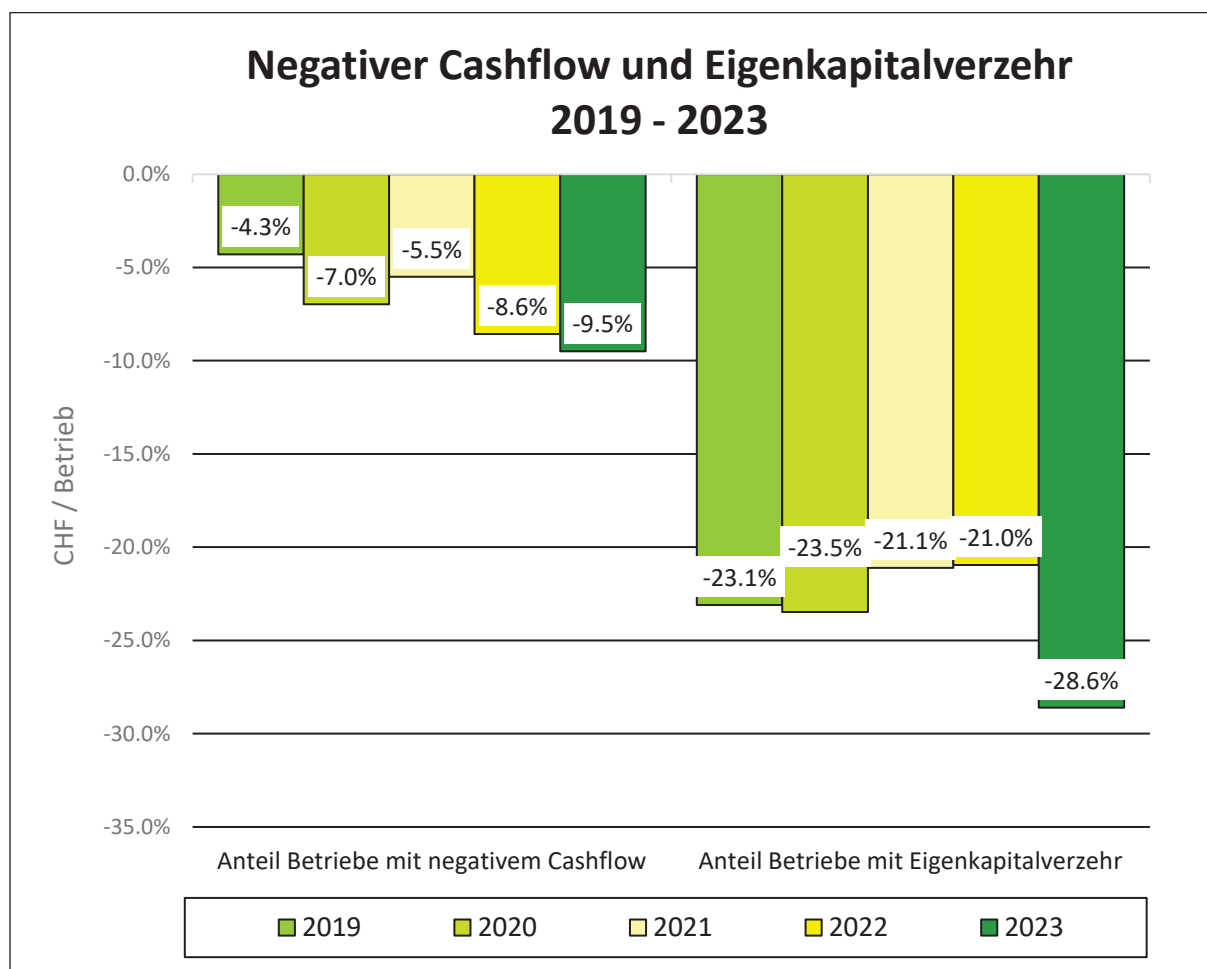
Kommentar

Der Cashflow ist leicht tiefer als im 2021 und 2022, aber immer noch deutlich über den Jahren 2019 bis 2020. Mit diesem Geld muss die Bauernfamilie Investitionen bezahlen sowie den Finanzierungsbereich (Zinsen und Schuldentilgung) abdecken können. Der Vergleichswert Bergregion Schweiz für 2023 ist bei CHF 45'752.-.

Die Eigenkapitalbildung ist im Vergleich zum Vorjahr stark gesunken. Diese Grösse widerspiegelt den erwirtschafteten Jahresüberschuss aus Unternehmen und Privat. Der durchschnittliche Privatverbrauch beträgt CHF 57'760.-.

In der Bergregion Schweiz beträgt die Eigenkapitalbildung im Durchschnitt CHF 13'869.-.

18. Wie gross ist der Anteil der Betriebe, welche in ihrer Existenz gefährdet sind?



Grundlagen zur Auswertung

Buchhaltungen Kanton Uri 2019 - 2023, AGRO-Treuhand

Kommentar

Zehn Betriebe weisen einen negativen Cashflow auf. Die Anzahl der Betriebe ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Betriebe mit einem negativen Cashflow haben mehr Geld ausgegeben, als sie eingenommen haben. Dies ist im kleinen Rahmen oder einmalig kein Problem. Falls diese Situation wiederkehrend sein sollte, sind diese Betriebe in ihrer Liquidität gefährdet und leben von ihren Reserven.

Aufgrund der Betriebsergebnisse weisen 30 Betriebe (28.5 % der ausgewerteten Betriebe) einen Eigenkapitalverzehr aus. Das bedeutet, dass bei diesen Betrieben das Gesamteinkommen (landwirtschaftliches Einkommen und Nebeneinkommen) nicht ausreicht, um den Privatverbrauch zu decken. Betroffene Landwirte können ihren Betrieb vorübergehend weiter bewirtschaften, werden aber langfristig Investitionen ohne äussere Unterstützung nicht mehr tätigen können.

Regionalstatistik 2023

Leistung und Fremdkosten

Ergebnisse in Fr. je Betrieb

Jahr	alle Betriebe			
	2021	2022	2023	21-23
Anzahl Betriebe	109	105	104	106
Landw. Nutzfläche (ha)	16.39	16.31	16.41	16.37
Grossvieheinheiten (GVE)	16.92	18.26	17.63	17.60

Leistungen

Pflanzenbau	790	690	796	759
- Spezialkulturen	310	91	235	212
Tierhaltung	68'806	76'237	74'124	73'056
- Rindviehhaltung	64'192	72'356	71'305	69'284
davon Milch	30'354	35'346	34'933	33'544
davon Kälber	17'195	18'619	16'443	17'419
davon Nutzvieh	13'629	14'878	15'778	14'762
- Schweinehaltung	491	568	477	512
- Übrige Tiere	4'123	3'313	2'342	3'259
Direktzahlungen	68'775	69'685	69'126	69'195
Verschiedene Leistungen	32'866	32'617	42'750	36'078
Total Leistungen	171'236	179'229	186'797	179'087

Fremdkosten

Direktkosten total	42'596	45'967	50'999	46'521
davon Direktkosten Pflanzenbau	5'887	6'454	7'068	6'470
davon Direktkosten Tierhaltung	35'680	38'327	37'641	37'216
Strukturkosten 1 (inkl. Abschr.)	66'186	66'944	70'408	67'846
- Gebäude, Einricht., Melioration	22'166	23'128	25'986	23'760
davon Wohngebäude	8'688	8'526	10'841	9'351
davon Ökonomiegebäude	9'768	10'343	10'579	10'230
- Maschinen, Zugkräfte, Auto	33'285	33'233	31'751	32'756
- Allg. Betriebskosten	10'735	10'583	12'671	11'330
- Abschreibungen total	27'635	26'496	25'762	26'631

Betriebseinkommen

	62'454	66'318	65'390	64'721
Personalkosten	15'252	15'379	16'148	15'593
Pachtzinse	3'984	4'267	4'363	4'205
Schuldzins / Finanzerfolg	2'259	2'303	2'507	2'356

Landw. Einkommen

	40'959	44'369	42'372	42'567
LE ohne Abschreibungen	68'594	70'865	68'134	69'198

Nebeneinkommen

	24'014	23'542	24'488	24'015
--	--------	--------	--------	--------

Gesamteinkommen

	64'973	67'911	66'860	66'581
Privatverbrauch	50'386	53'709	57'760	53'952
Eigenkapitalbildung	14'587	14'202	9'100	12'630

Regionalstatistik 2023

Leistung und Fremdkosten

nach Grössenklasse

Ergebnisse in Fr. je Betrieb

Grössenklasse	alle Betriebe		
	< 10 ha	10-20 ha	> 20 ha
Anzahl Betriebe	19	59	26
Landw. Nutzfläche (ha)	7.74	14.81	26.36
Grossvieheinheiten (GVE)	12.34	15.86	25.52

Leistungen

Pflanzenbau	1'301	704	636
- Spezialkulturen	473	214	108
Tierhaltung	64'962	67'312	96'275
- Rindviehhaltung	59'283	65'143	94'073
davon Milch	42'135	29'048	43'026
davon Kälber	5'463	20'781	14'624
davon Nutzvieh	9'258	12'085	28'923
- Schweinehaltung	1'340	244	377
- Übrige Tiere	4'339	1'926	1'825
Direktzahlungen	36'277	61'885	109'563
Verschiedene Leistungen	34'389	44'409	45'094
Total Leistungen	136'928	174'311	251'567

Fremdkosten

Direktkosten total	37'159	52'360	58'022
davon Direktkosten Pflanzenbau	6'496	5'480	11'090
davon Direktkosten Tierhaltung	29'144	36'740	45'893
Strukturkosten 1 (inkl. Abschr.)	53'807	61'481	102'797
- Gebäude, Einricht., Melioration	21'072	22'597	37'263
davon Wohngebäude	10'794	9'394	14'154
davon Ökonomiegebäude	7'360	9'282	15'872
- Maschinen, Zugkräfte, Auto	22'679	26'759	49'709
- Allg. Betriebskosten	10'056	12'125	15'825
Abschreibungen total	15'599	21'981	41'769

Betriebseinkommen

	45'963	60'470	90'749
Personalkosten	11'063	13'388	26'123
Pachtzinse	2'494	3'427	7'853
Schuldzinse / Finanzerfolg	2'435	2'065	3'562

Landw. Einkommen

	29'970	41'590	53'210
LE ohne Abschreibungen	45'569	63'571	94'979

Nebeneinkommen

	40'208	18'347	26'936
--	--------	--------	--------

Gesamteinkommen

	70'179	59'936	80'146
Privatverbrauch	58'575	56'692	59'586
Eigenkapitalbildung	11'604	3'244	20'560

Regionalstatistik 2023

Leistung und Fremdkosten

nach Region

Ergebnisse in Fr. je Betrieb

Jahr	Hügelregion (HZ, BZ I)			
	2021	2022	2023	21-23
Anzahl Betriebe	12	14	19	15.00
Landw. Nutzfläche (ha)	13.41	13.39	13.38	13.39
Grossvieheinheiten (GVE)	21.82	23.59	21.57	22.33

Jahr	Bergregion (BZ II - IV)			
	2021	2022	2023	21-23
Anzahl Betriebe	97	91	85	91.00
Landw. Nutzfläche (ha)	16.76	16.75	17.08	16.87
Grossvieheinheiten (GVE)	16.32	17.44	16.75	16.84

Leistungen

	2021	2022	2023	21-23
Pflanzenbau	957	1'585	1'490	1'344
- Spezialkulturen	56	61	436	184
Tierhaltung	119'501	128'637	117'617	121'918
- Rindviehhaltung	118'171	126'914	116'062	120'382
davon Milch	90'912	99'179	84'225	91'439
davon Kälber	9'641	7'777	7'168	8'195
davon Nutzvieh	13'853	15'366	16'867	15'362
- Schweinehaltung	1'318	1'637	1'226	1'394
- Übrige Tiere	12	86	330	143
Direktzahlungen	54'316	54'198	52'476	53'663
Verschiedene Leistungen	67'096	62'636	85'460	71'731
Total Leistungen	241'870	247'055	257'043	248'656

	2021	2022	2023	21-23
Pflanzenbau	770	553	640	654
- Spezialkulturen	341	96	190	209
Tierhaltung	62'534	68'176	64'402	65'037
- Rindviehhaltung	57'514	63'963	61'300	60'926
davon Milch	22'862	25'525	23'915	24'101
davon Kälber	18'129	20'286	18'516	18'977
davon Nutzvieh	13'602	14'803	15'534	14'647
- Schweinehaltung	388	403	310	367
- Übrige Tiere	4'632	3'809	2'791	3'744
Direktzahlungen	70'563	72'067	72'848	71'826
Verschiedene Leistungen	28'630	27'998	33'203	29'944
Total Leistungen	162'497	168'794	171'093	167'461

Fremdkosten

	2021	2022	2023	21-23
Direktkosten total	56'622	58'853	87'231	67'568
davon Direktkosten Pflanzenbau	12'555	12'175	12'556	12'429
davon Direktkosten Tierhaltung	42'865	45'470	46'104	44'813
Strukturkosten 1 (inkl. Abschr.)	86'345	91'210	81'175	86'243
- Gebäude, Einricht., Melioration	39'698	46'274	36'082	40'685
davon Wohngebäude	16'926	16'890	16'492	16'769
davon Ökonomiegebäude	16'581	18'251	12'358	15'730
- Maschinen, Zugkräfte, Auto	36'061	33'952	30'509	33'507
- Allg. Betriebskosten	10'586	10'984	14'584	12'052
- Abschreibungen total	42'225	42'372	29'881	38'159

	2021	2022	2023	21-23
Direktkosten total	40'861	43'984	42'900	42'581
davon Direktkosten Pflanzenbau	5'062	5'573	5'842	5'492
davon Direktkosten Tierhaltung	34'791	37'228	35'749	35'923
Strukturkosten 1 (inkl. Abschr.)	63'692	63'211	68'001	64'968
- Gebäude, Einricht., Melioration	19'996	19'567	23'728	21'097
davon Wohngebäude	7'669	7'239	9'577	8'161
davon Ökonomiegebäude	8'925	9'126	10'181	9'410
- Maschinen, Zugkräfte, Auto	32'941	33'122	32'029	32'697
- Allg. Betriebskosten	10'754	10'521	12'245	11'173
- Abschreibungen total	25'830	24'054	24'841	24'908

Betriebseinkommen

	2021	2022	2023	21-23
Betriebseinkommen	98'904	96'992	88'638	94'845
Personalkosten	17'791	19'548	23'420	20'253
Pachtzinse	5'931	6'413	6'600	6'315
Schuldzinse / Finanzerfolg	4'213	4'305	4'082	4'200

	2021	2022	2023	21-23
Betriebseinkommen	57'945	61'599	60'193	59'912
Personalkosten	14'937	14'738	14'522	14'732
Pachtzinse	3'744	3'937	3'863	3'848
Schuldzinse / Finanzerfolg	2'018	1'995	2'155	2'056

Landw. Einkommen

	2021	2022	2023	21-23
Landw. Einkommen	70'969	66'726	54'535	64'077
LE ohne Abschreibungen	113'193	109'098	84'417	102'236

	2021	2022	2023	21-23
Landw. Einkommen	37'246	40'929	39'653	39'276
LE ohne Abschreibungen	63'076	64'983	64'494	64'185

Nebeneinkommen

	2021	2022	2023	21-23
Nebeneinkommen	24'283	25'523	22'380	24'062

	2021	2022	2023	21-23
Nebeneinkommen	23'981	23'238	24'959	24'059

Gesamteinkommen

	2021	2022	2023	21-23
Gesamteinkommen	95'252	92'249	76'915	88'139
Privatverbrauch	68'382	71'547	66'909	68'946
Eigenkapitalbildung	26'869	20'703	10'006	19'193

	2021	2022	2023	21-23
Gesamteinkommen	61'227	64'167	64'612	63'335
Privatverbrauch	48'160	50'965	55'715	51'613
Eigenkapitalbildung	13'067	13'201	8'898	11'722

Regionalstatistik 2023

Leistung und Fremdkosten

nach Betriebstyp

Ergebnisse in Fr. je Betrieb

Grössenklasse	alle Betriebe			
	Verkehrsmilch	Mutterkühe	Rindvieh gemischt	Kleinvieh
Anzahl Betriebe	38	16	44	6
Landw. Nutzfläche (ha)	15.97	21.74	15.78	9.52
Grossvieheinheiten (GVE)	19.85	22.98	14.61	11.50

Leistungen

Pflanzenbau	1'030	369	839	133
- Spezialkulturen	192	304	279	-
Tierhaltung	99'987	55'214	65'977	20'490
- Rindviehhaltung	98'567	52'356	63'920	3'327
davon Milch	71'474	0	20'624	1'601
davon Kälber	7'787	14'192	26'980	-
davon Nutzvieh	14'778	31'558	12'924	957
- Schweinehaltung	997	0	267	-
- Übrige Tiere	423	2'858	1'790	17'163
Direktzahlungen	64'989	106'449	62'714	42'824
Verschiedene Leistungen	62'056	28'161	35'360	13'571
Total Leistungen	228'063	190'193	164'890	77'018

Fremdkosten

Direktkosten total	68'557	29'260	49'029	12'203
davon Direktkosten Pflanzenbau	10'114	9'049	4'491	1'398
davon Direktkosten Tierhaltung	42'685	18'354	43'957	10'805
Strukturkosten 1 (inkl. Abschr.)	81'821	86'358	59'419	36'171
- Gebäude, Einricht., Melioration	35'350	29'246	19'373	6'465
davon Wohngebäude	16'038	7'165	8'846	2'337
davon Ökonomiegebäude	12'406	16'977	7'565	4'043
- Maschinen, Zugkräfte, Auto	32'322	43'118	28'408	22'332
- Allg. Betriebskosten	14'149	13'994	11'638	7'374
Abschreibungen total	25'750	36'845	23'461	13'154

Betriebseinkommen

	77'684	74'575	56'441	28'644
Personalkosten	21'766	19'040	11'968	3'495
Pachtzinse	5'856	6'084	2'799	1'785
Schuldzinse / Finanzerfolg	3'491	1'691	1'831	3'400

Landw. Einkommen

	46'570	47'761	39'843	19'964
LE ohne Abschreibungen	72'321	84'605	63'304	33'119

Nebeneinkommen

	22'853	18'994	24'507	49'356
--	--------	--------	--------	--------

Gesamteinkommen

	69'423	66'755	64'349	69'320
Privatverbrauch	62'111	49'340	56'659	60'732
Eigenkapitalbildung	7'312	17'415	7'691	8'588

Regionalstatistik 2023

Strukturkosten

Ergebnisse in Fr. je Betrieb

Jahr	alle Betriebe			
	2021	2022	2023	21-23
Anzahl Betriebe	109	105	104	106
Landw. Nutzfläche (ha)	16.39	16.31	16.41	16.37
Grossvieheinheiten (GVE)	16.92	18.26	17.63	17.60

Strukturkosten 1

<i>Wohngebäude</i>	66'186	66'944	70'408	
<i>davon Abschreibung</i>	8'688	8'526	10'841	9'351
<i>Ökonomiegebäude</i>	3'533	3'867	4'204	3'868
<i>davon Abschreibung</i>	9'768	10'343	10'579	10'230
<i>Einrichtungen</i>	6'020	6'191	6'641	6'284
<i>davon Abschreibung</i>	2'690	3'129	3'302	3'040
<i>Meliorationen</i>	1'473	1'475	1'836	1'595
<i>davon Abschreibung</i>	1'020	1'131	1'265	1'139
<i>Maschinen, Zugkräfte, Auto</i>	177	201	314	231
<i>davon Abschreibung</i>	33'285	33'233	31'751	32'756
<i>Übrige Betriebskosten</i>	16'432	14'762	12'774	14'656
Strukturkosten 2	10'735	10'583	12'671	11'330
Personalkosten	21'495	21'949	23'018	22'154
Pachtzinse	15'252	15'379	16'148	15'593
Schuldzinse / Finanzerfolg	3'984	4'267	4'363	4'205
Total Strukturkosten	2'259	2'303	2'507	2'356
	87'681	88'893	93'426	90'000

Ergebnisse in Fr. je Betrieb

Jahr	Hügelregion (HZ, BZ I)			
	2021	2022	2023	21-23
Anzahl Betriebe	12	14	19	45
Landw. Nutzfläche (ha)	13.41	13.39	13.38	13.39
Grossvieheinheiten (GVE)	21.82	23.59	21.57	22.33

Strukturkosten 1

<i>Wohngebäude</i>	86'345	91'211	81'175	86'243
<i>davon Abschreibung</i>	16'926	16'890	16'492	16'769
<i>Ökonomiegebäude</i>	8'352	7'927	7'168	7'816
<i>davon Abschreibung</i>	16'581	18'251	12'358	15'730
<i>Einrichtungen</i>	10'077	11'791	6'749	9'539
<i>davon Abschreibung</i>	5'352	10'280	5'990	7'207
<i>Meliorationen</i>	2'891	5'307	3'668	3'955
<i>davon Abschreibung</i>	838	853	1'243	978
<i>Maschinen, Zugkräfte, Auto</i>	109	301	551	320
<i>davon Abschreibung</i>	36'061	33'952	30'509	33'507
<i>Übrige Betriebskosten</i>	20'796	17'046	11'778	16'540
Strukturkosten 2	10'586	10'984	14'584	12'052
Personalkosten	27'935	30'266	34'102	30'768
Pachtzinse	17'791	19'548	23'420	20'253
Schuldzinse / Finanzerfolg	5'931	6'413	6'600	6'315
Total Strukturkosten	4'213	4'305	4'082	4'200
	114'280	121'477	115'277	117'011

Jahr	Bergregion (BZ II - IV)			
	2021	2022	2023	21-23
Anzahl Betriebe	97	91	85	273
Landw. Nutzfläche (ha)	16.76	16.75	17.08	16.87
Grossvieheinheiten (GVE)	16.32	17.44	16.75	16.84

	-	-	0	
<i>Wohngebäude</i>	63'692	63'211	68'002	64'968
<i>davon Abschreibung</i>	7'669	7'239	9'577	8'161
<i>Ökonomiegebäude</i>	2'937	3'243	3'541	3'240
<i>davon Abschreibung</i>	8'925	9'126	10'181	9'410
<i>Einrichtungen</i>	5'518	5'330	6'616	5'821
<i>davon Abschreibung</i>	2'361	2'029	2'700	2'363
<i>Meliorationen</i>	1'298	886	1'426	1'203
<i>davon Abschreibung</i>	1'042	1'174	1'270	1'162
<i>Maschinen, Zugkräfte, Auto</i>	185	186	261	211
<i>davon Abschreibung</i>	32'941	33'122	32'029	32'697
<i>Übrige Betriebskosten</i>	15'892	14'410	12'997	14'433
Strukturkosten 2	10'754	10'521	12'245	11'173
Personalkosten	20'699	20'670	20'539	20'636
Pachtzinse	14'937	14'738	14'521	14'732
Schuldzinse / Finanzerfolg	3'744	3'937	3'863	3'848
Total Strukturkosten	2'018	1'995	2'155	2'056
	84'391	83'881	88'541	85'604

Regionalstatistik 2023

Bilanz und Mittelfluss

Jahr	2021	2022	2023	21-23
Anzahl Betriebe	109	105	104	106

Bilanz

Aktiven Total	681'697	712'726	781'107	725'177
Umlaufvermögen (Betrieb)	184'418	191'765	197'741	191'308
<i>davon Tiere</i>	48'244	51'353	53'354	50'984
Anlagevermögen (Betrieb)	497'279	520'961	583'366	533'869
<i>davon mobile Sachanlagen</i>	72'666	76'610	78'389	75'888
<i>davon immobile Sachanlagen</i>	421'024	440'738	501'627	454'463
davon Gebäude, Einricht.	382'019	400'645	461'450	414'705
davon Boden	35'733	36'769	35'024	35'842

Passiven Total	681'697	712'726	781'107	725'177
kurzfr. Fremdkapital (Betrieb)	10'201	11'151	9'651	10'334
langfr. Fremdkapital (Betrieb)	238'533	253'590	286'950	259'691
<i>davon Hypothekarkredite</i>	143'100	156'131	168'993	156'075
<i>davon Investitionskredite</i>	27'705	27'488	36'156	30'450
Eigenkapital Total	432'963	447'985	484'505	455'151

Bilanzkennzahlen

Eigenfinanzierungsgrad (%)	64	63	62	63
Anlagedeckungsgrad 2 (%)	135	135	132	134
Verschuldungsfaktor (%)	6.0	6.4	7.5	6.6

Mittelflussrechnung NMUV

Mittelfluss Betrieb vor Zinsen	52'449	55'696	47'361	51'835
Cashflow (Mittelfluss nach Privat)	41'151	41'598	39'364	40'704
Mittelfluss Investitionen	-21'908	-23'342	-50'898	-32'049
Finanzierungsüberschuss/-manko	19'243	18'256	-11'534	8'655
Finanzierungsbereich	-9'219	-5'666	8'474	-2'137
Veränderung nettomon. Umlaufv.	10'024	12'590	-3'060	6'518